



Wildfleckener Nachrichten



Informationen für den Markt Wildflecken mit den Ortsteilen Wildflecken, Oberwildflecken und Oberbach
www.wildflecken.de

Jahrgang 23

Juni 2026

Nummer 6

Rhön-Festival

Mission Kissinger Hütte

4. – 7. Juni 2026 in Wildflecken

Donnerstag, 4. Juni | **OPENING**



Do + So
Eintritt frei

Musikzug Wildflecken • Die Rucksackmusikanten
Ich Blech Zam • Feuerberg Quintett • King Green Band • Die 3 fetzigen 4

Freitag, 5. Juni | **ROCK the RHÖN**



Quetschgebläse • Trachtenkapelle Weiperz • Nachtschicht • Haupte Käuz • Die Rockband

Samstag, 6. Juni | **REVIVAL**



Sandberger Musikanten • Ziachwind • Lichtstubenmusik

Sonntag, 7. Juni | **DIE RHÖN HÄLT ZAM**



Die Hüttenmusikanten • Jagdhornbläsergruppe Rhön • Fredi Breunig • Kaufmannsware
Alphornbläser Schwarze Berge • Schmetz

EINTRITT:
Freitag 10 € • Samstag 20 €
Kombiticket 25 €
Unter 16 Jahren: Eintritt frei

Fest- und Sportgelände
97772 Wildflecken

Der Erlös der Veranstaltung kommt dem
Wiederaufbau der Kissinger Hütte zugute



Mehr Infos:



[rhoen_festival](https://www.instagram.com/rhoen_festival)





SERVICSEITE

Gemeindeverwaltung:

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag,
Mittwoch und Freitag 8.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag 13.00 - 18.00 Uhr
und nach Vereinbarung
Postanschrift: Rathaus Wildflecken,
Rathausplatz 1, 97772 Wildflecken

Telefonnummern:

Zentrale:09745/9151-0
Telefax:09745/9151-25
Internet:www.wildflecken.de
E-Mail:info@wildflecken.de

1. Bürgermeister, Zi.Nr. 1.2

Daniel Kleinheinz Tel. 9151-0
E-Mail: buergermeister@wildflecken.de

Geschäftsleitung

Daniel Kleinheinz Tel. 9151-13
E-Mail: daniel.kleinheinz@wildflecken.de

Vorzimmer, Zi. Nr. 1.1

Monika Kleinhenz-Béke Tel. 9151-11
E-Mail: monika.kleinhenz-beke@wildflecken.de

Wildfleckener Nachrichten/Homepage Soziale Medien, Zi. Nr. 1.3

Susanne Ankenbrand Tel. 9151-28
E-Mail: susanne.ankenbrand@wildflecken.de

Bürgerbüro, Zi.Nr. E.1

Abfallwirtschaft/Anzeige und Erlaubnis
für Feste/Einwohnermeldeamt/
Friedhofsverwaltung/Fundbüro/
Gewerbemeldungen/Hundesteuer/Passamt/
Rentenangelegenheiten/Sozialwesen
Sandra Köstler Tel. 9151-21
E-Mail: sandra.koestler@wildflecken.de
Lorena Heublein Tel. 9151-20
E-Mail: lorena.heublein@wildflecken.de

Liegenschaftswesen, Zi.Nr. 1.5

Ralf Losert Tel. 9151-14
E-Mail: ralf.losert@wildflecken.de

Gemeindewohnungen,

Personalverwaltung, Zi.Nr. E.2

Stephanie Gombarek Tel. 9151-22
E-Mail: stephanie.gombarek@wildflecken.de

Standesamt Bad Brückenau

Marktplatz 2
97769 Bad Brückenau
Philipp Koch 09741/804-15
E-Mail: philipp.koch@bad-brueckenau.de

Bauverwaltung, Zi.Nr. 1.5

Matthias Helfrich Tel. 9151-15
E-Mail: matthias.helfrich@wildflecken.de

Gemeindekasse, Zi.Nr. 2.3

Renate Willner Tel. 9151-17
E-Mail: renete.willner@wildflecken.de
Tim Weikard Tel. 9151-29
E-Mail: tim.weikard@wildflecken.de

Kämmerei, Zi.Nr. 2.3

Katharina Wirsing Tel. 9151-18
E-Mail: katharina.wirsing@wildflecken.de

Grund- und Gewerbesteuer/ Kindertagesstätten, Zi.Nr. E.3

Martina Kimmel Tel. 9151-16
E-Mail: martina.kimmel@wildflecken.de

Wertstoffhof u.

Problemmüllsammelstelle

Reußendorfer Str. 26, Tel. (09745) 13 29

Annahme:

Jeden Freitag 07.30 - 12.00 Uhr
jeden 2. Samstag im Monat
..... 10.00 - 12.00 Uhr

Abwasserbeseitigung 0160 907 275 78

Wasserversorgung 0160 907 275 77

Montag – Donnerstag 9.00 - 16.00 Uhr
Freitag 9.00 - 12.00 Uhr
Außerhalb der Zeiten
über Verwaltung oder Notfallnummer.

Gemeindebibliothek:

Reußendorfer Str. 27, Tel. (09745) 1318
www.gemeindebibliothek-wildflecken.de

E-Mail: ausleihe@

gemeindebibliothek-wildflecken.de

Montag 14.00 - 19.00 Uhr

Dienstag 10.00 - 13.00 Uhr

..... und 14.00 - 17.30 Uhr

Mittwoch geschlossen

Donnerstag 14.00 - 17.30 Uhr

Freitag 10.00 - 13.00 Uhr

Gemeindekindergarten Oberbach:

Am Bahndamm 7, Tel. (09749) 391,

www.wildflecken.de

Montag - Donnerstag 7.15 - 16.30 Uhr

Freitag 7.15 - 14.00 Uhr

E-Mail: kiga@oberbach.de

KITA St. Josef Wildflecken

www.kita-wildflecken.de,

Kindergarten:

Die Höh 6, Wildflecken

Tel. (09745) 575

E-Mail: leitung@kita-wildflecken.de

Montag - Donnerstag 7.30 - 16.00 Uhr

Freitag 7.30 - 15.00 Uhr

Kinderkrippe:

Schlesierstr. 51, Oberwildflecken

Tel. (09745) 9300038

E-Mail: krippe@kita-wildflecken.de

Montag - Freitag 7.30 - 15.00 Uhr

Kinder- und Jugendtagesstätte

„Arche Noah“

Reußendorfer Str. 27

Tel. (09745) 9300044

E-Mail: hort@wildflecken.de

Montag - Freitag 10.00 - 16.00 Uhr

Sinntalschule

Reußendorfer Str. 27

Tel. (09745) 522

www.vs-wildflecken.de

E-Mail: sekretariat@vs-wildflecken.de

Biosphärenzentrum Rhön Haus der Schwarzen Berge

Rhönstr. 97, Oberbach,

Tel. (09749) 9122-0

www.brrhoen.de

Rhön GmbH

Rhön-Café und Rhön-Laden-Tourist- information

E-Mail: kontakt@rhoen.info

Montag - Sonntag 10.00 - 17.00 Uhr

Schließtage:

Faschingsdienstag, Ostersonntag,

Heiligabend, 1. u. 2. Weihnachtsfeiertag,

Silvester u. Neujahr

Postagentur

Bischofsheimer Str. 68, Tel. (09745) 150 99 02

Montag - Samstag 9.00 - 12.00 Uhr

Montag und Freitag 15.00 - 18.00 Uhr



Bayernwerk

Meldung defekter

Straßenlampen

Servicenummer

0941/28003366

Redaktionsschluss und neue Ausgabe

Juli-Ausgabe:

Dienstag, 23.06.2026

Erscheinungswoche:

29.06. - 03.07.2026

Aus dem Rathaus wird berichtet

Informationen aus dem Sitzungssaal

Die Digitalisierung schreitet in der Rathaus-Verwaltung weiter voran.

Verwaltung und Marktgemeinderäte nutzen bereits das digitale Ratsinfosystem für die Sitzungsvor- und nachbereitung. Ab sofort steht allen Interessierten das Bürgerinfoportal zur Verfügung.

Im Bürgerinfoportal finden Sie umfassende Informationen zu allen öffentlichen Sitzungen des Marktgemeinderates. Dort können Sie den Sitzungskalender einsehen, die Tagesordnungen der Sitzungen nachlesen und die Protokolle der öffentlichen Sitzungen abrufen.

Das Bürgerinfoportal finden Sie hier: <https://buergerinfo-wildflecken.digitalfabrix.de/info.asp>, über die Homepage der Marktgemeinde: www.wildflecken.de/buergerinfoportal-mgr-sitzungen oder direkt über den QR-Code.



Die Sitzungsprotokolle werden zusätzlich bis auf Weiteres hier in den Wildfleckener Nachrichten veröffentlicht.

Öffentliche Sitzung vom 24.02.2026

Bauantrag; Errichtung von Werbeanlagen, Bischofsheimer Straße 58

2. Bgm. Illek erläutert anhand von Plänen den Antrag auf Baugenehmigung der Universal-Investment-Gesellschaft mbH zur Errichtung von Werbeanlagen i. V. m. dem Bau des Netto-Marktes in der Bischofsheimer Str. 58.

In Summe handelt es sich um:

1. Werbetafeln auf Attika Nord-West-Ansicht
2. 2 x Großflächenwerbetafeln Nord-West-Ansicht
3. Pylon 4 Hauben
4. Einfahrtspfeil

Aus Sicht der Verwaltung spricht nichts gegen das beantragte Bauvorhaben.

Es wird festgestellt, dass die Schilder 2,50 m entfernt von der Straße aufgestellt werden sollen und somit die Sicht beim Ein- oder Ausfahren nicht eingeschränkt wird.

Der MGR erteilt sein Einvernehmen zur Errichtung der Werbeanlagen wie vorgetragen.

Bauantrag; Neubau eines Einfamilienhauses mit Fertiggarage und Carport, Rückbergstraße 21

Die Bauherren stellen einen Antrag auf Baugenehmigung zum Neubau eines EFH mit Carport und Garage auf der Fl.-Nr. 1323/14 in der Gem. Wildflecken. Das Vorhaben befindet sich innerhalb des B-Plans „Oberer Kapellenweg“, der sich derzeit in der Änderung befindet. Das Baugrundstück ist vollständig erschlossen.

Es werden folgende Befreiungen von den Festsetzungen des B-Plans beantragt:

Festsetzung: Satteldach 40-50° und Pultdach 5-15°

Befreiung: Walmdach 22°, geplant

Begründung: Die Bauherren haben sich für ein 2-geschossiges Haus mit Walmdach entschieden. Die geringe Dachneigung wurde gewünscht, weil das Dach nicht ausgebaut wird. Die Wandhöhe von 7,00 m bei 2-geschossigen Häusern wird nicht überschritten, die Wandhöhe Mitte Erschließungsstraße beträgt 6,30 m. Im Baugebiet gibt es schon Häuser mit Walmdächern und flacher Dachneigung. Das Haus fügt sich in die umliegende Bebauung ein. Die Grundzüge der Planung werden nicht berührt.

Da bereits Befreiungen zu ähnlichen Anträgen in Bezug auf die Dachform und Dachneigung genehmigt wurden, empfiehlt die Verwaltung die oben beschriebenen Befreiungen auch in diesem Fall zuzulassen.

In diesem Zusammenhang wird dem MGR über das RIWA-Programm aufgezeigt, dass bereits ähnliche Häuser mit Walmdach vorhanden sind.

Der Marktgemeinderat erteilt sein Einvernehmen zum Antrag auf Baugenehmigung für den Neubau eines EFH mit Fertiggarage und Carport, sowie zur beantragten Befreiung wie vorgetragen.

Glasfaserausbau im Markt Wildflecken; Antrag zur Förderung von Beratungsdienstleistung mit vorzeitigem Maßnahmenbeginn, gem. der Gigabit-Richtlinie 2.0 des Bundes vom 13.01.2025 zur Beantragung der Lückenschlussförderung

Um die noch nicht mit Glasfaser erschlossenen Bereiche durch Glasfaser Plus im eigenwirtschaftlichen Ausbau auch erschließen zu können, möchte die Verwaltung nun das Bundeslückenschlussprogramm oder ein reguläres Bundesförderprogramm nutzen.

Hierfür ist es erforderlich, dass die Masterpläne und die Machbarkeit über ein Fachbüro geprüft werden. Zudem muss zwingend eine Markterkundung durch ein Fachbüro durchgeführt werden.

Der Bund stellt hierzu Beratungsdienstleistungsfördermittel gem. der Gigabitrichtlinie 2.0 (Gigabit-RL 2.0) bereit. Die Aufnahme in dieses Beratungsdienstleistungsförderprogramm wurde von der Verwaltung bereits beantragt.

Der Fördersatz beträgt grundsätzlich 50 % (Basisfördersatz) der zuwendungsfähigen Ausgaben und kann in Sonderfällen bis auf 70 % erhöht werden. Der Freistaat kann den Fördersatz mit einer Kofinanzierung bis auf 90 % (gem. BayGigabit-RL) anheben.

Die Beauftragung eines Fachbüros kann erst nach Erhalt des Zuwendungsbescheides für die Beratungsdienstleistung erfolgen. Im Förderantrag wurde der vorzeitige Maßnahmenbeginn mit beantragt. Der Auftrag für die Beratungsdienstleistung, die Markterkundung und die Begleitung des Lückenschluss- oder des regulären Bundesförderprogramms, soll an das Büro „Reuther NetConsulting“ vergeben werden.

Das Büro Reuther hat bereits das I. und II. Verfahren für den Aufbau von Hochgeschwindigkeitsnetzen im Freistaat Bayern über das damalige Bundesförderprogramm begleitet. Dabei wurden die Markterkundung und der FTTB-Masterplan durch das Büro Reuther durchgeführt bzw. erstellt.

Da die Firma GlasfaserPlus mehrere Gebiete im Markt Wildflecken nicht eigenwirtschaftlich erschließt, ist es erforderlich, dass diese Gebiete über ein Bundes- bzw. Landesförderprogramm mit Glasfaser erschlossen werden.

Die betroffenen Gebiete sind:

Wildflecken

- Florian-Geyer-Straße
- einzelne Anwesen

Oberbach

- Oberbach – OT Eckartsroth

Siedlung Arnsberg

- komplette Arnsbergstraße

Oberwildflecken

- Sudetenstraße
- CVJM

Im Jahr 2025 verliefen die Verhandlungen zur weiteren Erschließung der o.g. Bereiche zwischen der Verwaltung des Marktes Wildflecken und der Fa. GlasfaserPlus leider erfolglos. Auch ein Anschreiben der Anwohner aus der Florian-Geyer-Straße an GlasfaserPlus blieb erfolglos.

GLA Kleinheinz führte im Herbst 2025 Gespräche mit einigen Anwohnern der Florian-Geyer-Straße und erläuterte dabei, dass der Markt Wildflecken vermutlich keine kurzfristige Lösung bzw. eine Erschließung mit Glasfaser für die Anwesen erreichen kann. Dies ist dadurch begründet, dass der Markt Wildflecken großflächig an dem eigenwirtschaftlichen Ausbau durch Glasfaserplus profitiert und deswegen nur eine niedrige Chance für ein zusätzliches Förderprogramm hat. Er versicherte den Anwohner aber, dass die Verwaltung in den kommenden Monaten bzw. Jahren die notwendigen Schritte für die Aufnahme in ein Förderprogramm prüfen und einleiten werde.

Diese Informationen wurden ebenfalls in den Bürgerversammlungen 2025 durch Bgm Kleinheinz weitergegeben.

GLA Kleinheinz erläuterte diese Situation dem MGR im Jahr 2025. Es wurde dabei mitgeteilt, dass der Markt Wildflecken aufgrund des umfangreichen und nahezu vollständigen eigenwirtschaftlichen Ausbaus durch GlasfaserPlus vorerst nicht in den Genuss von Bundes- bzw. Landesförderprogrammen kommen wird.

Von Seiten des Amtes für Digitalisierung, Breitband und Vermessung (ADBV) wurde im letzten Jahr ein Benchmark bzw. der Branchendialog eingeführt. Dieser bewertet die Ausbausituation der jeweiligen Kommunen vor Ort in Gesprächsrunden mit der Telekom und sonstigen Betreibern. Anhand der vorliegenden Erkenntnisse werden die Kommunen in ein Punktesystem überführt. Dieser Punktekompass zeigt den Grad des Glasfaserausbaufortschrittes an. Der Markt Wildflecken liegt bei 220 Punkten. Die Erfolgsaussichten für die Aufnahme in ein Bundes- oder Landesförderprogramm gem. der jeweiligen Gigabit-RL lagen im letzten Förderzeitraum/-Jahr bei 350 Punkten.

Nachdem die Verwaltung im Januar und Februar erneut Rücksprache mit dem ADBV KG gehalten hatte, um die möglichen Förderprogramme zu prüfen, wurde mitgeteilt, dass die Förderaufrufe und Förderbudgets noch nicht vereinbart bzw. veröffentlicht wurden. GLA Kleinheinz wurde in einem Gespräch mit dem Leiter des ADBV KG darauf hingewiesen, dass nach Rücksprache mit dem Breitbandzentrum beide der o.g. Förderverfahren für den Markt Wildflecken in Frage kommen könnten. Welches der Förderprogramme für die noch zu erschließenden Bereiche sinnvoll ist, sollte man gemeinsam mit dem Fachbüro erörtern. Dies ergibt sich bei der Markterkundung und dem Erstellen der Masterpläne, da hierbei die genauen Adressen betrachtet und die zu erwartenden Ausbaukosten errechnet werden.

Das ADBV stimmt der, von Seiten der Verwaltung geplanten Vorgehensweise zu, dass nur eine gesamtheitliche Betrachtung aller z.Zt. nicht erschlossenen Bereiche sinnvoll ist und dadurch mit dem jeweiligen Förderprogramm eine 100 %-ige Glasfasererschließung des Marktes Wildflecken realisiert werden kann.

GLA Kleinheinz gibt anhand einer Aufstellung über den Beamer weitere Informationen zum vorher erwähnten Punktekompass.

Er erläutert, dass alle genannten, nicht am Glasfaser angeschlossenen, Bereiche aktuell über eine stabile und gute Internetverbindung verfügen. Aus diesem Grund sei keine Eile geboten, sondern es müsse Wert daraufgelegt werden, dass die weitere Erschließung sinnvoll und insbesondere durch die Nutzung der möglichen Förderprogramme, mit wenigen Kosten bzw. Eigenmitteln zu Lasten des gemeindlichen Haushalts, umgesetzt werden kann.

Auch 2. Bgm. Illek sieht keine Eile, da diese Bereiche über eine stabile Internetversorgung verfügen. Er weist darauf hin, dass man alles Mögliche getan habe und es jetzt wichtig sei, die Förderprogramme anzustoßen.

Der MGR beauftragt die Verwaltung, die noch nicht mit Glasfaser erschlossenen Bereiche mittels Lücken-schluss- oder eines regulären Bundesförderungsprogramms zu erschließen. Hierzu stimmt der MGR nachträglich der Beantragung von Beratungsdienstleistungsfördermitteln zu und beauftragt die Verwaltung, das „Büro Reuther NetConsulting“, nach Erhalt des Beratungsdienstleistungsförderbescheids, mit der Durchführung der Markterkundung und der Verfahrensbegleitung zu beauftragen.

Öffentliche Informationen

Bauleitplanung Neubaugebiet

MGR Rest erkundigt sich nach dem Sachstand der Bauleitplanung im Neubaugebiet. Man höre nichts mehr. Können Interessenten überhaupt derzeit Grundstücke erwerben und/oder bauen?

GLA Kleinheinz teilt mit, dass der Bebauungsplan in die 2. Auslegung müsse und derzeit die Eingaben bearbeitet werden. Mit dem Naturschutz müsse ebenfalls nachverhandelt werden. Es werde im Hintergrund gearbeitet und die Gemeinde hoffe, dass der Bebauungsplan im Mai oder Juni Gültigkeit erhält. So lange bleibt der alte Bebauungsplan rechtskräftig.

3. Bgm. Nowak erkundigt sich nach der Anzahl der noch nicht verkauften Bauplätze im alten Teil.

GLA Kleinheinz zeigt anhand eines Lageplans, dass 4 Bauplätze zur Verfügung stehen. Davon könnte die Gemeinde 3 Stück kaufen und wieder verkaufen. Für die Zukunft stehen 6 weitere Bauplätze zur Verfügung, die erschlossen werden könnten. Er stellt fest, dass die Anfragen etwas zurückgegangen sind.

Nichtöffentliche Sitzung vom 24.02.2026

Tiefbautechnische Maßnahmen im Gesamtortbereich; Erläuterung zu Nachtragsangeboten durch Herrn Rapp des techn, Büro Köhl

Zur Eckarsrother Straße

Herr Rapp erklärt anhand eines Lageplans der Eckarsrother Straße, dass bei der Planung im Bereich Station 0+840 bis 0+980 statt nur Deckenbau ein Hocheinbau mit Frostschutzausgleich, Trag und Deckschicht notwendig gewesen wäre, da die Straße an dieser Stelle zu schlecht für nur Deckenbau war. Dieser Fehler/ Irrtum wurde im Zuge der Baumaßnahme dadurch behoben, dass statt nur einer neuen Deckschicht auch eine zusätzliche Asphalttragschicht mit 10 cm Dicke auf ca. 700 m² eingebaut wurde.

Unebenheiten und gegenläufige Querneigungen mussten dazu vorher ausgeglichen werden, was über Ausgleichsasphalt über Tonnen in einem Wert von rund 25.000 Euro stattfand.

Die Gesamtmehrkosten belaufen sich auf rund 88.000. Darin enthalten sind alleine rund 15.000 Euro die für die eigentliche Zufahrt zu den Tiny-Häusern noch aus dem Abschnitt 1 aufzuwenden waren, da dieser erst jetzt gebaut werden sollte.

In den restlichen Mehrkosten von 73.000 Euro waren o. g. 25.000 Euro an Asphaltausgleich plus 17.000 Euro für die zusätzliche Tragschicht enthalten. Weiterhin wurde als Rissebewehrung ein Asphaltgitter über Fugen gelegt mit rund 11.000 Euro an zusätzlichen Kosten, da man die Gefahr des Durchschlagens der Fugen verringern wollte.

Bei der Baumaßnahme wurden aufgrund der Verschmutzung der Straße außerdem mehr Straßenabläufe gefunden, als in der Vermessung festgestellt. Dies bedeutete zusätzliche Straßeneinläufe und mehr längslaufende Ableitungen für die Straßenabläufe.

Im Bereich Hack (Vollausbaubereich) wurde der Einbau von Rohfels und Vlies erforderlich, da der Untergrund bis in den Rothenrainer Weg nicht tragfähig war. Hierbei entstanden 9.500 Euro an Mehrkosten. Durch zu geringe Massen beim Frostschutzmaterial sind weitere 5.000 Euro Mehrkosten für die Bankette angefallen. Kleinere Beträge mussten für die Angleichung an das vorhandene Gelände aufgebracht werden sowie für das Entfernen und Wiederherstellen von Rinnen.

Herr Rapp stellt fest, dass ein Neubau der Straße leichter gewesen wäre.

Außerdem teilte er mit, dass wie im Bereich der Eckarsrother Straße in ganz Wildflecken besonders aber in Oberwildflecken Kanäle und Leitungen liegen, die er nicht kenne und die nicht im Plan enthalten sind.

MGR Rest zeigt sich verärgert und ist der Meinung, man hätte sich die Straße vorher genauer anschauen und erkennen müssen, dass diese Unebenheiten aufzeige und wo weitere Schächte liegen. Dies hätte man dann in die Ausschreibung nehmen bzw. bringen müssen.

Herr Rapp erwidert, dass dies letztlich nichts am Preis geändert hätte und die ausführende Firma Stolz ins-gesamt ein günstiges Preisangebot gemacht habe.

Zur Rabensteinstraße:

In der Rabensteinstraße wurde Straßenbau, Kanal- und Wasserbau komplett erläutert. Der Ausbau mit Kanal und Wasser ist in den Zuwendungsanträgen zur RZWas 2021 und 2025 enthalten und muss ausgeschrieben und abgerechnet werden.

Die Entsorgung ist diesmal komplett enthalten, was bei früheren Maßnahmen nicht immer so war, weshalb manche Maßnahmen besonders wegen der Entsorgung teurer wurden.

Im Gartenweg musste Bodenmaterial für netto ca. 30 Euro/Tonne entsorgt werden.

Herr Rapp erklärt die Kostenberechnung, die sich für Wasser auf netto rd. 217.000 Euro beläuft (Kostenannahme netto 290.000 Euro), für Kanal netto rd. 160.000 Euro (Kostenannahme netto 144.000 Euro), für Straßenbau auf netto rd. 668.000 Euro (Kostenannahme netto 440.000 Euro). Hier sind alleine im Straßenbau netto rd. 93.000 Euro enthalten.

Diese Kostenermittlung sind reine Baukosten mit Entsorgung ohne Ingenieurgebühren und Nebenkosten in Höhe von ca. 15-16 % der Gesamtkosten.

3. Bgm. Nowak wundert sich über die Preisdifferenz von 440.000 Euro auf jetzt 600.000 Euro. Herr Rapp entgegnet, dass alleine netto rd. 93.000 Euro an Entsorgung dazu kamen.

Kostenersparnisse wären dadurch zu erzielen, dass man statt Pflaster im Gehweg Asphalt einbaut (mögliche Ersparnis netto rd. 25.000 Euro)

und wie in der Altglashüttener Straße auf den Einbau eines Einzeilers als Entwässerungsrinne verzichtet (mögliche Ersparnis netto rd. 21.000 Euro).

Außerdem kann sich im Zuge der Baumaßnahme aufgrund der Ausführung einer qualifizierten Bodenverbesserung ein geringer Aufbau des Straßenoberbaus ergeben, was ebenfalls zu Kosteneinsparungen führen würde, die sich durchaus auf netto rund 30.000 Euro belaufen würden. Dies muss aber durch Probeflächen erst nachgewiesen werden.

Auf den Einzeiler soll verzichtet werden und der Gehweg kommt mit Asphalt.

Die bestehende Wasserleitung liegt momentan hauptsächlich im Gehweg und dabei von der Sonnenstraße bis zur Rückbergstraße über dem Kanal. Beide werden in den Straßenbereich gelegt.

Vor der Baumaßnahme soll ein Ortstermin stattfinden, auch bezüglich des Kreuzungsbereichs Sonnenstraße.

Schlesierstraße

Zum Straßenbau in der Schlesierstraße teilt Ing. Rapp mit, dass dieser in zwei 2 Teilen stattfindet.

Im oberen Bereich des Spielplatzes, gegenüber der Kirche, gehe es um den bestehenden Gehweg. Dieser werde nur so lang, wie im Plan dargestellt. Hierfür sind noch keine Kosten bekannt. Der Preis werde allerdings aufgrund der Länge (über 400 m) teurer sein als in der Rabensteinstraße.

Er soll genauso aufgebaut werden wie in der Rabensteinstraße, könne allerdings auch noch geändert werden.

Der zu sanierende Kanal liegt derzeit auf Privatgrund, und zwar von der ehem. Schule bis auf Höhe Laschütza. Ab hier soll der teilweise ebenfalls auf Privatgrund (Laschütza und andere) liegende Kanal (bis zur Kreuzbergstraße) verbleiben. Der Kauf des Grundstücks Laschütza als Ausgleichfläche wurde angesprochen.

Die Wasserleitung wird von der Kirche bis zur Kreuzbergstraße erneuert.

Eine Kostenberechnung für die Schlesierstraße liegt noch nicht vor. GLA Kleinheinz teilt mit, dass in der Haushaltsrechnung für die Schlesierstraße 2. Mio. Euro-ohne Baunebenkosten 1,5 Mio. Euro veranschlagt wurden.

Ablauf Baumaßnahme: Zuwendungsanträge Wasser u. Kanal, 20.09.27. Bis dahin müssen die Maßnahmen über RZWas 2021 abgerechnet sein. Bis dahin muss auch die Schlesierstraße abgerechnet werden. Könnte auch teilabgerechnet werden. Nur was kassenwirksam verbucht ist kann im Verwendungsnachweis abgerechnet und somit bezuschusst werden.

Für die Wasserleitung Tiroler Weg und die Wasserleitung Rabensteinstraße-nördlicher Bereich ist ein Zuwendungsantrag nach RZWas 2025 erforderlich, der bereits vorgelegt wurde und dessen Ausführung auch beschlossen wurde, welcher dann, nach Erstellung des Zuwendungsbescheides, in 4 Jahren abgerechnet werden müsse.

Im bestehenden Zuwendungsantrag für Kanal über die RZWas 2021 sind noch Kanäle in der Horst-Heinrich-Straße und im Bereich Grundstück Geis beinhaltet, die noch nicht begonnen wurden. Da diese Maßnahmen nicht erneut beantragt werden können, sollte man über eine grabenlose Innensanierung nachdenken. Auch diese Arbeiten müssten bis zum 20.09.2027 kassenwirksam abgerechnet werden.

Bei der Planung für den Gewerbepark sollte klargestellt werden, welche Kanäle überhaupt noch benötigt werden.

Herr Rapp stellt allerdings fest, dass man sich parallel zu den bestehenden Maßnahmen darum kümmern werde.

Eine endgültige Kostenschätzung für die Schlesierstraße liegt noch nicht vor. Dies erfolgt in den nächsten Wochen und anschließend muss die Baumaßnahmen noch im Sommer 2026 ausgeschrieben werden.

GLA Kleinheinz teilt mit, dass in der Finanzplanung für die Schlesierstraße 2. Mio. Euro-ohne Baunebenkosten 1,5 Mio. Euro veranschlagt wurden.

Trinkwasserversorgung Arnsbergstraße; Auftragsvergabe Honorarangebot Ing. Büro Köhl; Neubau der Trinkwasserleitung

Der Markt Wildflecken beabsichtigt den Bau einer eigenständigen Wasseraufbereitungsanlage für den Bereich der Arns-

bergstraße. Das Trinkwasser für die Versorgung der Arnsbergstraße stammt aus dem „Kalkofenbrunnen“ und wird dem Markt Wildflecken als unaufbereitetes Rohwasser von der Bundeswehr zur Verfügung gestellt. Die Analysenberichte zur Wasserqualität liegen dem Markt Wildflecken vor. Aktuell befinden sich in allen Privathäusern Filteranlagen, die durch den Markt Wildflecken betrieben werden. Der gemeindliche Bauhof überprüft und tauscht diese regelmäßig aus. Hierfür sind mehrmals im Jahr Termine mit den Bewohnern erforderlich, damit die Filter getauscht werden können. Gemäß den anerkannten technischen Regelwerken ist bereits der Betrieb von Filtern mit einer Maschenweite von < 80µm nur in Kombination mit einer Sicherungseinrichtung gegen Rückfließen erlaubt.

Aus den o.g. Gründen soll nun eine eigenständige Aufbereitungsanlage in der Arnsbergstraße errichtet werden. Die Aufbereitungsanlage, sowie die Steuer- und Regeltechnik wird durch den Markt Wildflecken organisiert. Die Kosten der Anlage mit Regeltechnik belaufen sich nach ersten Schätzungen auf rd. 220.000 Euro.

Was den Tiefbau angeht, soll eine neue Trinkwasserleitung mit einer Länge von rd. 400 m verlegt werden. Um die Erwärmung des Wassers durch den Betrieb der vorgesehenen UV-Lampen zu minimieren, soll diese Leitung als Ringleitung ausgeführt werden. Die alte Leitung soll im Boden verbleiben und als Löschwasserleitung betrieben werden. Aktuell befinden sich vier Hydranten in der Arnsbergstraße.

Die Kosten für den Bau der Wasserleitung belaufen sich gem. der vorliegenden Kostenannahme des techn. Büro Köhl auf:

Anlage und Regeltechnik 220.000 Euro

Tiefbau, netto 180.000 Euro

Baukosten gesamt netto 400.000,00 Euro

Baunebenkosten netto 64.553,34 Euro

BAL Helfrich erläutert nochmals die Planung der Trinkwasseraufbereitung, die in Zusammenarbeit mit der Firma Grünbeck erstellt wurde. Er teilt außerdem mit, dass diese, weil es sich um einen Neubau handelt, nicht zuwendungsfähig ist.

Der Marktgemeinderat stimmt der Auftragsvergabe an das techn. Büro Köhl Würzburg wie vorgetragen zu.

Trinkwasserversorgung Wildflecken; Auftragsvergabe Honorarangebot Ing. Büro Köhl, Sanierung der Trinkwasserleitung obere Rabensteinstraße

Der MGR hatte in seiner Sitzung vom 30.12.2024 den Neubau der Wasserleitung und den teilweisen Neubau des Kanals mit Hausanschlüssen in der Rabensteinstraße beschlossen. Der Neubau der Trinkwasserleitung beinhaltete bis dato die Strecke zwischen der Kreuzung Sonnenstraße und der Einmündung in die Rückbergstraße. Die nun geplante Erneuerung der Trinkwasserleitung im nördlichen Bereich der Rabensteinstraße soll als Lückenschluss zwischen der Abzweigung in die Rückbergstraße und der Anschlussstelle in der Altglashüttener Straße dienen.

Das Honorarangebot des tiefbautechn. Büros Köhl beläuft sich, ohne die Lph 8 + 9, auf 17.484,69 Euro. Lt. Kostenschätzung des Büros Köhl belaufen sich die Baukosten auf rd. 200.000 Euro.

Der MGR stimmt der Auftragsvergabe an das tiefbautechn. Büro Köhl Würzburg wie vorgetragen zu.

Trinkwasserversorgung Oberwildflecken; Auftragsvergabe Honorarangebot Ing. Büro Köhl, Neubau der Wasserleitung im Tiroler Weg

Der Markt Wildflecken beabsichtigt den Neubau einer Wasserleitung von der Kreuzbergstraße durch den Tiroler Weg bis zur Anschlussstelle an die Breslauer Straße. Hintergrund dieser Maßnahme ist stagnierendes Wasser aufgrund von Minderentnahme, verursacht durch die Leerstände in der Danziger Straße. Diese Stagnation führt zu erheblichen Korrosionserscheinungen, die sich durch braunes Wasser mit erhöhtem Eisengehalt bemerkbar machen. Einer der Anlieger verfügt aus diesem Grund bereits seit Jahren über eine entsprechende Filteranlage, die durch den Markt Wildflecken betrieben und durch den Bauhof inspiziert und gewartet wird.

Für die Durchführung dieses Bauvorhabens liegt nun ein Honorarangebot des Büro Köhl Würzburg vor, welches sich ohne die Leistungsphasen 8 + 9 auf 23.887,45 Euro beläuft.

Die Baukosten für dieses Vorhaben belaufen sich lt. Kostenschätzung des Büros Köhl auf rd. 170.000 Euro.

BAL Helfrich gibt hierzu nochmals kurze Erläuterungen zur Wasserqualität der Anwesen Gutwinn und Tass.

Es wird die Option in den Raum gestellt, die Wasserleitung per Dienstbarkeit hinter der Halle am Anwesen Diegmüller zu verlegen. Dadurch könnte die Baumaßnahme und auch das Honorar kostengünstiger werden. Dies sollte mit Ing. Rapp nochmals besprochen werden.

Der MGR beauftragt die Verwaltung, mit der Auftragsvergabe des Honorarangebotes, wie vorgetragen, an das techn. Büro Köhl Würzburg.

Straßenbeleuchtung Oberwildflecken; Abbau eines Betonmastes sowie Umbau eines Betonmastes auf Aluminium, Danziger Straße

Dem MGR wird anhand eines Lageplans aufgezeigt, dass sich zwischen den privaten Gebäuden der Danziger Straße 6/8 und 4/2 eine öffentliche Straßenlaterne befindet, die an einem längst verwilderten Fußweg steht und somit überflüssig und deshalb entfernt werden soll. Im gleichen Zuge soll auch die Straßenlaterne mit der Nr. 60, gegenüber der Danziger Str. 15, erneuert werden. Hier steht noch ein alter Betonmast, der vollständig ersetzt werden soll.

Das Angebot von der Bayernwerk Netz GmbH für den Ersatzneubau der LST 60 und den Rückbau der LST 34 beläuft auf insgesamt 5.952,51 Euro.

Der MGR stimmt der Auftragsvergabe an die Bayernwerk Netz GmbH, wie vorgetragen, zu.

Straßenschäden

3. Bgm. Nowak teilt mit, dass zwischen der Kreuzung und Sudetenstraße ein riesiges Schlagloch sei, das dringend aufgefüllt werden müsse.

MGR Masso berichtet ebenfalls von einem Schlagloch neben einem Kanaldecke, dass sich in Richtung Gewerbepark befindet.

Oberflächenentwässerung Anwesen Bft-Tankstelle

MGR Witke fragt, in wessen Eigentum sich der Graben unterhalb der Bft-Tankstelle befindet. Bei Starkregen läuft das Wasser über den Fahrradweg. Er befürchtet, dass bei Kälte durch überfrierende Nässe, Gefahr für Radfahrer und Fußgänger bestehen könnte.

Öffentliche Sitzung vom 24.03.2026

Gemeindliche Einrichtungen; Haus des Gastes; Erlass einer Benutzungs- und Gebührensatzung für die zukünftige Nutzung des „Haus des Gastes“ in Oberbach

Der ausführliche Sachverhalt ist im Bürgerinfoportal veröffentlicht (Link und QR-Code siehe oben).

Bauantrag zur Nutzungsänderung der Wohnung im EG zu gewerblichen Flächen der bestehenden Tagesstätte, Fleischhauerstr. 6 und 8

Der Antragsteller plant die Nutzungsänderung der Wohnung im EG der Fleischhauerstraße 6 zu gewerblichen Nutzflächen der bestehenden Tagesstätte in der Fleischhauerstraße 6-8. Lt. den Eingabeplänen sind folgende Räume von der geplanten Nutzungsänderung betroffen:

Essen und Kochen 14,15 m²

Büro 17,64 m³

Dusche / WC 4,88 m²

Flur 4,20 m²

Lager 12,58 m²

Das Vorhaben befindet sich im Innenbereich und ist vollständig erschlossen. Aus Sicht der Verwaltung spricht nichts gegen das geplante Vorhaben.

Der Marktgemeinderat erteilt sein Einvernehmen zur geplanten Nutzungsänderung.

Bauantrag zum Abbruch des best. Dachgeschosses mit Teilumbau des Erdgeschosses eines Einfamilienhauses sowie Aufstockung von Obergeschoss und Dachgeschoss zu einem Zweifamilienhaus, Eckenstraße 10

Die Antragstellerin plant den Abbruch des bestehenden Dachgeschosses sowie den Teilumbau des Erdgeschosses in der Eckenstraße 10 in Oberbach. Weiterhin ist geplant, das Gebäude um ein Obergeschoss sowie ein Dachgeschoss aufzustocken. Aus dem ursprünglichen EFH mit Satteldach, soll so ein ZFH mit Flachdach entstehen. Die Dacheindeckung soll durch anthrazitfarbene Trapezbleche erfolgen.

Das Baugrundstück befindet sich im Innenbereich und ist vollständig erschlossen. Das Bauvorhaben fügt sich aufgrund der Dachform nicht in die nähere Umgebung ein. Das gemeindliche Einvernehmen sollte aus Sicht der Verwaltung dennoch erteilt werden, da es bereits vergleichbare Bauvorhaben im OT Oberbach gibt und das Ortsbild aufgrund der Lage des Bauvorhabens nicht negativ beeinträchtigt wird.

Der Marktgemeinderat erteilt sein Einvernehmen zum geplanten Bauvorhaben.

Bauantrag zur Errichtung eines Anbaus mit überdachtem Balkon am bestehenden, Gebäude sowie Errichtung von zwei Vordächern an best. Nebengebäude; Brückenaauer Str. 29

Der Bauherr plant die Errichtung eines Anbaus im KG mit überdachtem Balkon an dem bestehenden Gebäude sowie die Errichtung von zwei Vordächern an dem bestehenden Nebengebäude in der Brückenaauer Straße 29 in Wildflecken. Beide Vorhaben befinden sich südlich der Brückenaauer Straße talwärts. Im Jahr 2024 wurde bereits der Abriss der westlichen Scheune angezeigt – diese ist inzwischen entfernt. Das Grundstück ist vollständig erschlossen. Aus Sicht der Verwaltung fügt sich das Vorhaben in die nähere Umgebung ein.

Der Marktgemeinderat erteilt sein Einvernehmen zum geplanten Bauvorhaben.

Bauantrag zum Neubau einer Doppelgarage mit Carport und zwei Abstellräumen auf vorhandenen Bodenplatten und Fundamenten, Semmelstraße 28

Die Bauherren planen die Errichtung einer Doppelgarage mit Carport und zwei Abstellräumen auf den bereits vorhandenen Bodenplatten. Zwischen 2014 und 2017 wurden die ursprünglichen Nebengebäude bis die Bodenplatten rückgebaut. Das Vorhaben befindet sich im Innenbereich und ist vollständig erschlossen. Geplant ist eine massive Bauweise in Mauerziegel. Das Dach soll als Flachdach mit Trapezblech errichtet werden.

Aus Sicht der Verwaltung spricht nichts gegen das geplante Vorhaben.

Der Marktgemeinderat erteilt sein Einvernehmen zum geplanten Vorhaben.

Bauantrag auf Erweiterung des Campingplatzes Kreuzberg/Rhön mit 24 Wohnwagenstellplätzen, 12 Wohnmobilstellplätzen, 19 Kfz-Stellplätzen, Zeltplatz und Freizeit- und Spielfläche, Schulstraße 7/11, Oberwildflecken

Der Antragsteller plant die Erweiterung des Campingplatzes Kreuzberg/Rhön mit 24 Wohnwagenstellplätzen, 12 Wohnmobilstellplätzen, 19 Kfz-Stellplätzen, Zeltplatz und Freizeit- und Spielfläche in der Schulstraße 7/11 in Oberwildflecken.

Der bestehende Campingplatz und das geplante Vorhaben befinden sich auf derselben Flurnummer. Das Grundstück ist vollständig erschlossen.

Aus Sicht der Verwaltung spricht nichts gegen das geplante Vorhaben.

Bgm. Kleinhenz befürwortet das Vorhaben und unterstützt die touristische Entwicklung in der Gemeinde, der man sich nicht verschließen dürfe.

Zum Antrag der Geschäftsordnung bezüglich der Aufnahme dieses TOPs erklärt GLA Kleinhenz, dass der Naturschutz Auflagen erteilt habe und der Antrag daher länger gelegen habe.

Der MGR erteilt sein Einvernehmen zum geplanten Bauvorhaben.

Öffentliche Informationen

Wanderweg vom Campingplatz zum Kreuzberg

3.Bgm. Nowak stellt fest, dass der Erweiterung des Campingplatzes nun zugestimmt wurde. Jetzt müsse, entweder durch die Kommune oder den Landkreis im Hinblick auf den Wanderweg etwas getan werden. MGR Illek hat in der Rhönklub Jahreshauptversammlung zugesagt, sich darum zu kümmern. Vom Bauhof soll hierfür Schotter aufgebracht werden.

Außerdem müsse man sich um die dortigen Gräben kümmern.

Schäden durch den Biber

3.Bgm. Nowak teilt außerdem mit, dass im Bereich des Campingplatzes der dort angesiedelte Biber sein Unwesen treibe. Hier wurde durch eine Privatperson extra ein Steg installiert. Der Weg ist zwischenzeitlich unterspült und muss wieder nutzbar gemacht werden. Die Bahntrasse ist die Verbindung zum Kreuzberg in der Gemarkung Wildflecken. Eventuell sei hier das Gespräch mit dem Landratsamt zu suchen.

MGR Trump teilt mit, dass der Biberdamm in der Sinn am Fahrradweg in Richtung Oberwildflecken geöffnet wurde. GLA Kleinheinz erläutert, dass sich das Wasser so aufgestaut habe, dass der Kanaldeckel zum Hauptsammler überflutet war. Die Erlaubnis hierfür habe man über E-Mail erhalten.

MGR Schmitt fragt nach dem Biber bei der Kläranlage Oberbach bzw. der Brücke Eckartsrother Straße.

GLA Kleinheinz teilt mit, dass man nicht reagieren dürfe. Das Landratsamt war bereits im Herbst da und hat dies in Augenschein genommen.

BAL Helfrich ergänzt, dass im Bereich Bachmann auch große Schäden durch den Biber entstanden sind. Der Biber mache jedes Jahr mehr Probleme. Die Verwaltung steht diesbezüglich aber immer in engem Austausch mit der Unteren Naturschutzbehörde.

Kleinkindschaukel am Spielplatz

MGR Trump möchte wissen, ob die im letzten Jahr beschlossene Kleinkindschaukel am Spielplatz schon angeschafft wurde.

Bgm. Kleinheinz bemerkt hierzu, dass bei allen Spielplätzen installiert werden soll. Er werde dies prüfen lassen.

Ehrenabend des Marktes Wildflecken

Der Ehrenabend des Marktes Wildflecken fand in diesem Jahr im großen Rahmen im Saal des Sportheims Wildflecken statt.

Geladen waren Landrat, Vertreter der Feuerwehren, Vereinsvorsitzende, Vertreter der Schule, Kindergärten und Kirche, die amtierenden Marktgemeinderäte, die Bediensteten des Marktes Wildflecken sowie Medaillenträger und Ehrenbürger.

Staatliche Ehrung von aktiven Feuerwehrleuten

Anlass waren die Ehrungen durch den Freistaat Bayern von Feuerwehrleuten für 25- und 40-jährigen aktiven Dienst durch den stellvertretenden Landrat Emil Müller und Kreisbrandrat Markus Ullrich, die in diesem Jahr alle aus dem Ortsteil Oberbach kamen.



Für 25 Jahre aktiven Feuerwehrdienst wurden Christian Kimmel (3.v.r.) und Tobias Schuhmann (Mitte), die seit Januar 2000 dieses Ehrenamt ausüben, ausgezeichnet. Harald Rüttiger (2.v.r.) erhielt das Feuerwehrehrenzeichen in Gold für 40 Jahre aktiven Feuerwehrdienst. Außerdem darf er sich über einen kostenlosen Aufenthalt im Feuerwehr-Erholungsheim in Bayerisch Gmain freuen, den er als zusätzliche Anerkennung durch den Freistaat Bayern erhalten hat. Den Gutschein für die Begleitung durch seine Ehefrau Sandra übernimmt der Markt Wildflecken.
Foto: Daniel Kleinheinz

Verleihung der Verdienstmedaille des Marktes Wildflecken in Bronze an Christoph Schmitt

Bürgermeister Kleinheinz überraschte den 1. Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Oberbach, Christoph Schmitt, mit der Verleihung der Verdienstmedaille des Marktes Wildflecken in Bronze für 25 Jahre, in denen er als 1. Kommandant und Vorstand an der Spitze steht. In dieser Zeit wurden neue Fahrzeuge beschafft, der Atemschutz eingeführt und Frauen in die Feuerwehr integriert, was richtungsweisend war und heute nicht mehr wegzudenken ist. Trotz dieses zeitintensiven Ehrenamtes bringt sich Christoph Schmitt im Rhönklub, in der Blaskapelle, der Bergwacht, den Schützen dem SC Oberbach und der Jagdgenossenschaft ein. Zudem ist er seit 2014 Mitglied im Marktgemeinderat und wurde bei der diesjährigen Kommunalwahl zum dritten Mal durch die Wählerinnen und Wähler in diesem Amt bestätigt.



Verleihung der Verdienstmedaille des Marktes Wildflecken an Christoph Schmitt
Foto: Daniel Kleinheinz

Verabschiedung von 1. Bürgermeister Gerd Kleinheinz und 2. Bürgermeister Wolfgang Illek

Die zweithöchste Ehrung die der Markt Wildflecken zu vergeben hat, nämlich die Verdienstmedaille in Silber, wurde durch 3. Bürgermeister Herbert Nowak an Bürgermeister Gerd Kleinheinz und 2. Bürgermeister Wolfgang Illek überreicht. Beide können auf 30 Jahre Kommunalpolitik zurückblicken.

Gerd Kleinheinz, gehörte dem Marktgemeinderat Wildflecken seit 1996 ohne Unterbrechung an. Von 2008 bis 2014 wurde er zum 2. Bürgermeister ernannt und seit 2014 bis 2026 lenkt er als 1. Bürgermeister die Geschicke der Gemeinde. Viele zukunftsprägende Projekte wurden in seiner Amtszeit geplant, begonnen und umgesetzt. Der Beitritt zur Brückenaauer Rhönallianz, die Sanierung der teilweise Neubau der Sinntalschule inklusive Turnhalle und der damit verbundene Auszug aus der Schule in der Rhön-Kaserne, die Einweihung des „Rhönexpress Bahn-Radwegs“, der Bau des Pumptracks und die Erstellung von Image-Filmprojekten, um nur einige Beispiele zu nennen.

Wolfgang Illek gehörte dem Marktgemeinderat ebenfalls seit 1996 ohne Unterbrechung an. Von 2005 bis 2008 und seit 2014 bis 2026 übernahm er sehr zuverlässig als 2. Bürgermeister zahlreiche Termine und Aufgaben in stellvertretender Funktion des ersten Bürgermeisters.

Von 3. Bürgermeister Nowak wird sein soziales Engagement hervorgehoben. Sein Einsatz für die Verwirklichung des Rhönexpress Bahn-Radwegs sowie seine Tätigkeiten als Seniorenbbeauftragter des Marktgemeinderates, die er seit 2020 ausübte, waren für ihn genauso selbstverständlich wie die Tatsache, dass er sich zusätzlich in vielen Vereinen aktiv einbrachte.

Ehrung von Bernhard Kirchner und Peter Nietsch mit der Verdienstmedaille in Bronze für langjähriges Ehrenamt



Bernhard Kirchner (3.v.r., mit Ehefrau Doris Kirchner), gehörte dem Marktgemeinderat seit Juli 2005 an. Bürgermeister Kleinheinz hebt sein Pflichtbewusstsein und besonnenes Wesen hervor und berichtete in seiner Laudatio, dass Bernhard Kirchner nahezu an allen Sitzungen teilgenommen habe. **Peter Nietsch** (Mitte, mit Ehefrau Diana) gehörte dem Marktgemeinderat seit 2008 an. Seit 2014 stellte er sich als Vorsitzender des Rechnungsprüfungsausschusses zur Verfügung. Bürgermeister Kleinheinz lobt sein kommunales Fachwissen, was oft von großem Wert und bei Entscheidungsfindungen hilfreich war. **Walter Rüttiger** (2.v.l. mit Ehefrau Birgitta), der bereits 2022 für seine 40-jährige Tätigkeit als Vorsitzender der Fernsehinteressengemeinschaft mit der Verdienstmedaille in Bronze ausgezeichnet wurde, freute sich über einen großen Geschenkkorb. Er gehörte dem Marktgemeinderat seit 2008 an.
Foto: Susanne Ankenbrand

Verabschiedet wurden auch die Gemeinderatsmitglieder Sebastian Wirth, Pierre Martin, Tim Weikard und Christina Szczesniak, die eine Legislaturperiode und Teile davon dem Gremium angehörten. Gemeinderat Benjamin Witke musste sich leider für den Abend entschuldigen.

Konstituierende Sitzung des Marktgemeinderates Wildflecken

Mit der konstituierenden Sitzung hat der neue Marktgemeinderat Wildflecken offiziell seine Arbeit aufgenommen. Zu Beginn der Sitzung wurde 1. Bürgermeister Daniel Kleinheinz vereidigt. Im Anschluss erfolgte die Vereidigung der neu gewählten Marktgemeinderatsmitglieder Tanja Degelmann, Tobias Fröhlich, Tatjana Habich, Marco Schleicher und Jan Weikard. Marktgemeinderat Axel Lagemann konnte aus beruflichen Gründen nicht teilnehmen und wird in der nächsten Sitzung vereidigt.

Ein weiterer wichtiger Tagesordnungspunkt war die Wahl der weiteren Bürgermeister. Herbert Nowak wurde zum 2. Bürgermeister gewählt, Holger Trump übernimmt künftig das Amt des 3. Bürgermeisters.



Der neue Marktgemeinderat des Marktes Wildflecken: v.li. 1. Bürgermeister Daniel Kleinheinz, Oliver Masso, Tanja Degelmann, Jochen Gundelach, Marco Schleicher, Lea Neisser, Tatjana Habich, Jan Weikard, 3. Bürgermeister Holger Trump, Vanessa Dorn, Christoph Schmitt, Tobias Fröhlich, Klaus Rest, 2. Bürgermeister Herbert Nowak
Foto: S. Ankenbrand

Darüber hinaus wurden die Ausschüsse, Beauftragten und Vertretungen des Marktgemeinderats bestellt. Den Vorsitz des Rechnungsprüfungsausschusses übernimmt Marco Schleicher, stellvertretender Vorsitzender ist Klaus Rest. Weitere Mitglieder sind Axel Lagemann und Oliver Masso, als Stellvertreter wurden Lea Neisser und Jan Weikard benannt.

Zum Seniorenbeauftragten wurde Jochen Gundelach bestellt. Die Aufgaben der Jugendbeauftragten übernehmen künftig Vanessa Dorn für Oberbach, Jan Weikard für Wildflecken sowie Herbert Nowak für Oberwildflecken. Zudem wurde Tatjana Habich als Vertreterin der Gemeinde in den Kindergartenverwaltungsausschuss entsendet.

Erstmals wurde zudem ein Arbeitskreis für Krisen- und Notfallmanagement ins Leben gerufen. Als ständige Mitglieder aus dem Marktgemeinderat wurden Christoph Schmitt und Tobias Fröhlich bestellt. Ziel des neuen Arbeitskreises ist es, die Krisenvorsorge in der Gemeinde weiterzuentwickeln und die Zusammenarbeit zwischen Feuerwehr, Rettungsdienst, Verwaltung, Bauhof, Infrastruktur und Ehrenamt noch enger zu vernetzen.

Die Sitzung verlief harmonisch und konstruktiv und war geprägt von einem guten Miteinander. Damit wurde ein gelungener Auftakt für die gemeinsame Arbeit im neuen Marktgemeinderat geschaffen.

Nun beginnt die gemeinsame Arbeit für Wildflecken, Oberbach und Oberwildflecken - zum Wohl aller Bürgerinnen und Bürger und für eine starke Heimat.

Sachstand Neubau der Kläranlage – Aktueller Stand der Planungen

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

unsere große Zukunftsmaßnahme „Neubau der Kläranlage“ macht weitere Fortschritte. Mir ist es als Bürgermeister wichtig, Sie regelmäßig, transparent und nachvollziehbar über den aktuellen Sachstand und die nächsten Schritte zu informieren.

Bereits in den Bürgerversammlungen 2024 sowie im November 2025 wurden die Bürgerinnen und Bürger über den Stand der Planungen und die notwendigen vorbereitenden Untersuchungen informiert. In den vergangenen Monaten konnten nun weitere wichtige Schritte abgeschlossen werden.

Messprogramm abgeschlossen

Im ersten bzw. zweiten Quartal 2026 wurde das notwendige Messprogramm an der bestehenden Kläranlage abgeschlossen. Dieses Messprogramm war erforderlich, um die tatsächlichen Zuflussmengen, Schmutzfrachten und Belastungen im Einzugsgebiet genau zu ermitteln.

Parallel dazu wurde eine umfassende Schmutzfrachtberechnung durchgeführt. Hierbei wurden die Abflussmengen und Belastungen aus dem gesamten Einzugsgebiet der Kläranlage betrachtet und bewertet.

Die Ergebnisse fließen aktuell in die Entwurfs- und Ausbauplanung der neuen Kläranlage ein.

Auf Grundlage der nun vorliegenden Daten konnte die ursprünglich angenommene Ausbaugröße der Kläranlage von 7.500 Einwohnerwerten (EW) auf 7.000 Einwohnerwerte (EW) angepasst werden. Nach aktuellem Stand gehen die Fachplaner davon aus, dass diese Ausbaugröße ausreichend und wirtschaftlich sinnvoll ist.



Kläranlage Wildflecken

Foto: Daniel Kleinheinz

Entwurfsplanung beim Wasserwirtschaftsamt

Die Entwurfsplanung wurde im April 2026 zur Vorprüfung beim Wasserwirtschaftsamt eingereicht.

Derzeit stimmt das Ingenieurbüro ARZ gemeinsam mit dem Wasserwirtschaftsamt die geplanten Bauwerke, technischen Anlagen und die Ausbaugröße der neuen Kläranlage ab. Die bisherigen Abstimmungen verlaufen positiv und konstruktiv.

Im nächsten Schritt folgen:

- der Antrag auf wasserrechtliche Genehmigung,
- der Bauantrag,
- sowie die weitere Detailplanung der Gesamtmaßnahme.

Zusätzliches Regenüberlaufbecken erforderlich

Im Zuge der Planung und der Berechnungen wurde außerdem festgestellt, dass ein zusätzliches bzw. größeres Regenüberlaufbecken notwendig wird.

Geplant ist ein neues Regenüberlaufbecken mit rund 2.000 m³ Speichervolumen im Bereich der Dorfwiese vor der bestehenden Kläranlage Wildflecken. Dieses ersetzt das bestehende ältere Becken aus der Zeit des Dritten Reiches und ist für die zukünftige sichere Ableitung und Zwischenspeicherung von Mischwasser erforderlich.

Diese zusätzliche Maßnahme stellt einen nicht unerheblichen zusätzlichen Kostenfaktor innerhalb der Gesamtmaßnahme dar, ist jedoch aus wasserwirtschaftlicher und technischer Sicht notwendig.

Informationen im Marktgemeinderat

In der Sitzung des Marktgemeinderates am 02.06.2026 wird die Klärschlamm Entsorgung aus dem 2. Teich in Oberbach beschlossen,

In der Sitzung des Marktgemeinderates am 16. Juni 2026 werden:

- das Ingenieurbüro ARZ,
- sowie der betreuende Mitarbeiter der BayernGrund den aktuellen Stand der Planungen, die Entwurfsplanung sowie die weiteren Schritte erläutern.

Vorbereitung des Baufeldes läuft bereits

Parallel zur Planung laufen bereits erste vorbereitende Maßnahmen.

So wurden bereits:

- Baugrunduntersuchungen durchgeführt,
- erste Rodungsmaßnahmen entlang geplanter Trassen vorgenommen,
- sowie Angebote für die notwendige Klärschlamm-entsorgung eingeholt.



Kläranlage Oberbach

Foto: Daniel Kleinheinz

Im Bereich der bestehenden Teichkläranlage Oberbach ist die Räumung des zweiten Klärteichs vorgesehen.

Besonders erfreulich ist hierbei, dass die Untersuchungsergebnisse des Klärschlammes sehr positiv ausgefallen sind. Dadurch kann ein Großteil des Schlammes landwirtschaftlich verwertet werden und muss nicht kostenintensiv thermisch entsorgt werden. Dies führt zu erheblichen Kosteneinsparungen gegenüber den ursprünglich angenommenen Entsorgungskosten.

Zusätzlich ist geplant, den mittleren Klärteich, auf dessen Fläche künftig Teile der neuen Kläranlage entstehen sollen, bereits in diesem Jahr trockenulegen, um das spätere Baufeld vorzubereiten. Die notwendigen Abstimmungen hierzu laufen bereits mit den zuständigen Fachbehörden.

Weitere Schritte und Bürgerinformation

Im Juli 2026 wird sich der Marktgemeinderat in nichtöffentlicher Sitzung intensiv mit den Themen:

- Finanzierung,
 - Verbesserungsbeiträge,
 - Gebührenentwicklung
 - und Refinanzierung der Gesamtmaßnahme
- beschäftige und einen Beschluss darüber fassen.

Anschließend ist für September 2026 eine Bürgerinformationsveranstaltung gemeinsam mit dem beauftragten Satzungsbüro vorgesehen. Dort sollen die Bürgerinnen und Bürger umfassend über die Finanzierung und die weiteren Schritte informiert werden.

Wie bereits angekündigt, ist vorgesehen, die notwendigen Satzungen noch in diesem Jahr zu erlassen. Der erste von insgesamt vier geplanten Abschlüssen soll im vierten Quartal 2026 erhoben werden. Die Schlussabrechnung erfolgt nach aktuellem Stand im fünften Jahr, nach Abschluss der Gesamtmaßnahme.

Sobald die laufende Entwurfsplanung sowie die Abstimmungen mit dem Wasserwirtschaftsamt abgeschlossen sind, werden auch die auf der Homepage veröffentlichten Unterlagen zum Projekt aktualisiert. Insbesondere der Bauzeitenplan sowie die bisherigen Kostenberechnungen entsprechen aufgrund der neuen Erkenntnisse und zusätzlichen Maßnahmen nicht mehr vollständig dem aktuellen Stand.

Auch die vorläufigen Berechnungen zu Beiträgen und Kosten werden derzeit gemeinsam mit dem beauftragten Satzungsbüro überarbeitet und an die aktuellen Planungsstände angepasst.

Mit dem Abschluss der Untersuchungen, den vorbereitenden Maßnahmen und der laufenden Entwurfsplanung hat der offizielle Start der Gesamtmaßnahme bereits begonnen. Jedoch handelt es sich hier nur um vorbereitende Maßnahmen, der eigentlich Bau darf erst nach Erhalt der Wasserrechtlichen Genehmigung, der Baugenehmigung und insbesondere nach Eingang des rechtskräftigen Förderbescheids gem. RZWAs durch das WWA KG beginnen.

Daniel Kleinheinz
Erster Bürgermeister

Information zur Nutzung des Hauses des Gastes Oberbach



Foto: Daniel Kleinheinz

Das Haus des Gastes Oberbach kann ab dem 01.05.2026 auf Grundlage der beschlossenen Benutzungs- und Gebührensatzung genutzt und gemietet werden.

Die Verwaltung arbeitet derzeit noch an den organisatorischen Rahmenbedingungen. Dazu gehören insbesondere eine ergänzende Hausordnung (z. B. zu Übergabe, Reinigung, Verbrauchskosten und Schlüsselregelungen), ein digitales Buchungs- und Anmeldesystem über die Homepage bzw. zukünftig über eine App sowie die Einführung eines elektronischen Schließsystems. Die hierzu notwendigen weiteren Schritte und Beschlüsse erfolgen in den kommenden Wochen.

Bis zur finalen Umsetzung der organisatorischen Abläufe können Mietanfragen und Terminabstimmungen direkt über die Verwaltung erfolgen. Ansprechpartner und weitere Informationen werden schnellstmöglich veröffentlicht.

Anfragen sind bereits jetzt über das Bürgerbüro oder per E-Mail an info@wildflecken.de möglich.

Vereine und Interessierte können ihre geplanten Termine für Veranstaltungen und Nutzungen des Hauses des Gastes bereits jetzt bei der Verwaltung anmelden, damit entsprechende Belegungen frühzeitig berücksichtigt werden können.

Die erlassenen Satzungen können während der Öffnungszeiten im Rathaus eingesehen werden. Zudem stehen diese auf der Homepage der Gemeinde unter www.wildflecken.de/satzungen zur Verfügung. Darüber hinaus erfolgte die amtliche Bekanntmachung im Amtsblatt des Landratsamtes Bad Kissingen Nr. 9 vom 30.04.2026. www.landkreis-badkissingen.de/buergerpolitik/amtsblatt und hat somit Rechtskraft.



Macht Krach.



Macht Hoffnung.

Viele haben das ganze Jahr nicht genug zu essen. Spenden Sie Saatgut.
brot-fuer-die-welt.de/ernaehrung

Mitglied der **actalliance**

Brot
für die Welt

Würde für den Menschen.

Markt Wildflecken beim Standort-Dialog der Bundeswehr in München vertreten

Auf Einladung des Leiters der Bayerischen Staatskanzlei und Staatsministers für Bundesangelegenheiten und Medien, Dr. Florian Herrmann, nahm Bürgermeister Daniel Kleinheinz am 20. Mai 2026 in München an der Veranstaltung „Aufwuchs der Bundeswehr in Bayern – Standort-Dialog Phase 2“ teil.

Eingeladen waren insbesondere Bürgermeisterinnen und Bürgermeister bayerischer Kommunen mit Bundeswehrstandorten, die vom geplanten Aufwuchs der Bundeswehr sowie den Auswirkungen des Moratoriums betroffen sind.

Die Veranstaltung wurde durch Staatsminister Dr. Florian Herrmann eröffnet. Von Seiten des Bundesministeriums der Verteidigung begrüßte zudem Herr Staatssekretär Nils Hilmer die Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Weitere Grußworte und Impulse kamen vom Bayerischen Staatsminister für Wohnen, Bau und Verkehr, Christian Bernreiter, sowie vom Vorsitzenden des Wirtschafts- und Verkehrsausschusses des Bayerischen Städtetages und Oberbürgermeister der Stadt Erding, Max Gotz.

Im fachlichen Teil der Veranstaltung informierte Herr Dr. Alexander Götz (BMVg - Abteilungsleiter Infrastruktur, Umweltschutz und Dienstleistungen) über die Herausforderungen des geplanten Truppenaufwuchses der Bundeswehr. Dabei wurden unter anderem die vorgesehenen Entwicklungen bei Truppenstärken, Infrastrukturmaßnahmen, Unterkunftsbedarf und Bauprojekten erläutert. Besonders deutlich wurde, welche umfangreichen Abstimmungsprozesse zwischen Bund, Ländern, Bundeswehr und Kommunen notwendig sind.

Anschließend berichtete Herr Oberst Hans-Jürgen Neubauer (Leiter des BAIUDBw Kompetenzzentrum Baumanagement in München) über die bereits durchgeführten Standort-Dialoge in anderen Kommunen sowie über den weiteren Ablauf der Gespräche mit den betroffenen Standorten.

Für den Markt Wildflecken wurde dabei zugesagt, dass der offizielle Standort-Dialog im zweiten Halbjahr 2026 vor Ort stattfinden soll. Bürgermeister Daniel Kleinheinz nutzte die Gelegenheit, um die besondere Rolle Wildfleckens als traditionsreiche Garnisonsgemeinde hervorzuheben und auf die bereits seit vielen Jahren bestehenden Herausforderungen im Bereich Konversion und Flächenentwicklung hinzuweisen.

Nach dem Abzug der amerikanischen Streitkräfte sowie der Aufgabe der ehemaligen Bundeswehrkaserne in Oberwildflecken hatte der Markt Wildflecken umfangreiche Konversionsaufgaben übernommen, welche heute noch nicht abgeschlossen sind. Die frühere Kasernenliegenschaft wurde in den vergangenen Jahren zu einem Gewerbegebiet entwickelt. Dabei kamen Fördermittel aus der Städtebauförderung sowie insbesondere aus dem Konversionsmanagement von Bund und Freistaat Bayern zum Einsatz.

Auch aktuell befindet sich der Markt Wildflecken in engem Austausch mit der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA). Zuletzt wurden unter anderem die ehemalige Bahnverladerampe sowie die sogenannte „Rote Brücke“ übernommen. Weitere Verkehrsflächen, Wohnhäuser und Freiflächen stehen ebenfalls im Fokus laufender Gespräche zwischen Markt-gemeinde und BImA.

Darüber hinaus spielen auch infrastrukturelle Themen eine zentrale Rolle im Austausch mit Bundeswehr und Bundes-einrichtungen. Bürgermeister Daniel Kleinheinz verwies insbesondere auf den geplanten Neubau der Kläranlage sowie auf die Wasserversorgung des Ortsteils Oberwildflecken, die über die Bundeswehr erfolgt. Gerade diese Themen machen einen intensiven und frühzeitigen Austausch zwischen Kommune, Bundeswehr, BAIUDBw und BImA erforderlich.

Am Rande der Veranstaltung führte Bürgermeister Daniel Kleinheinz zudem Gespräche mit der Regierungspräsidentin von Unterfranken, Frau Dr. Susanne Weizendörfer. Diese betonte die Bedeutung, die offenen Fragestellungen und die oftmals komplexen Abstimmungsprozesse mit der BImA frühzeitig und offen anzusprechen.

Weitere Gespräche fanden mit Frau Dorothee Martin (Vorstandsmitglied der BImA) statt. Dabei wurden insbesondere die aktuellen Herausforderungen des Marktes Wildflecken im Zusammenhang mit Bundesliegenschaften und Flächenentwicklungen thematisiert.

Bürgermeister Daniel Kleinheinz kündigte an, diese Themen auch bei einem weiteren Termin der BImA im Juni in Berlin vertiefen zu wollen, um den Austausch und die Zusammenarbeit weiter auszubauen.

Abschließend betonte Kleinheinz, dass der Standort Wildflecken sicherlich auch künftig eine wichtige Rolle innerhalb der Bundeswehrstruktur einnehmen werde. Die aktuell vom Moratorium betroffenen Flächen seien nach derzeitiger Bewertung für die Entwicklung des Marktes Wildflecken nicht kritisch einzuschätzen.

Weitere konkrete Fragestellungen sollen im Rahmen des offiziellen Standort-Dialogs im zweiten Halbjahr 2026 gemeinsam mit der Bundeswehr und dem Bundesamt für Infrastruktur, Umweltschutz und Dienstleistungen der Bundeswehr (BAIUDBw) vor Ort im Markt Wildflecken erörtert werden.



1. Bürgermeister Daniel Kleinheinz mit Oberst Hans-Jürgen Neubauer (Leiter des BAIUDBw Kompetenzzentrum Baumanagement in München)



Gemeinsam mehr erreicht – Abschied in der Lenkungsgruppe

Bei der letzten Lenkungsgruppensitzung der ILE-Brückenaauer Rhönallianz wurden die nach der letzten Kommunalwahl auscheidenden Bürgermeister verabschiedet. Die Vorsitzenden Jan Marberg und Alexander Schneider bedankten sich bei den Kollegen für die langjährige und erfolgreiche Zusammenarbeit im Rahmen zahlreicher interkommunaler Projekte. Dabei wurde das Motto „Gemeinsam mehr erreichen“ praktisch in die Tat umgesetzt. Besonders sichtbar wird dies bei inzwischen 98 geförderten Kleinprojekten aus dem Regionalbudget.

Als kleine Anerkennung wurden an die noch amtierenden Bürgermeister Bernold Martin (Schondra), Roland Römmelt (Riedenberg), Dieter Muth (Oberleichtersbach) und Gerd Kleinheinz (Wildflecken) Präsentkörbe übergeben.

Ab der nächsten Lenkungsgruppensitzung im Mai übernehmen dann die jeweiligen Nachfolger die Vertretung ihrer Gemeinden in der Allianz. Eine der ersten gemeinsamen Aufgaben ist dann die Entwicklung eines neuen Interkommunalen Entwicklungskonzeptes. Dieses ist erforderlich um nach insgesamt 12 Jahren Allianz eine neue Förderung beim Amt für Ländliche Entwicklung zu beantragen.



Von links: Die Bürgermeister Alexander Schneider, Bernold Martin, Roland Römmelt, Dieter Martin, Gerd Kleinhenz und Jan Marberg.
Foto: Uwe Schmidt



große Teilnehmerzahl bei der diesjährigen Grenzbegehung

Rathaus-Information

Am Freitag, den 5. Juni 2026 sind Rathaus, Bauhof/Wertstoffhof und Bibliothek **ganztags geschlossen**.

Öffentliche Grenzbegehung der Feldgeschworenen Wildflecken am 25. April 2026

1. Bürgermeister Gerd Kleinhenz hat zum Ende seiner Amtsperiode nochmal zu einem Grenzgang eingeladen. In gewohnter Weise wurde dieser vom Feldgeschworenen Obmann Walter Vorndran mit seinen Feldgeschworenen-Kollegen vorbereitet und durchgeführt.

Dieses mal gab es eine besondere Tour, die sechs Dreimärker beinhaltet.

Dreimärker sind Grenzsteine, an denen sich drei Gemeindegemarkungen anstoßen.

1. Wildflecken, Oberbach und Langenleiten (Flurbereich Eiserne Hand)
2. Wildflecken, Sandberg und Haselbach (Flurbereich Guckas)
3. Wildflecken, Haselbach und Oberwildflecken (Flurbereich Rotgraben)
4. Wildflecken, Haselbach und Frankenheim (Flurbereich Kappelbacher Grund)
5. Wildflecken, Haselbach und Frankenheim (Flurbereich Kappelbacher Grund)
6. Wildflecken, Frankenheim und Oberweißenbrunn (Flurbereich Bastenrain)

Treffpunkt war am Guckasparkplatz.

Bürgermeister Kleinhenz begrüßte alle Anwesenden und zeigte sich erfreut über die große Teilnehmerzahl. Obmann Vorndran begrüßte ebenfalls alle Teilnehmer und stellte fest, dass sich 52 Personen in die Teilnehmerliste eingetragen haben. Überrascht war er und brachte dies auch zum Ausdruck, dass sehr viele neue und auch viele jüngere Teilnehmer gekommen sind. Einen besonderen Gruß richtete er an den designierten 1. Bürgermeister Daniel Kleinhenz und Gemahlin mit ihren beiden Kindern. Es stellte sich auch heraus, dass ihre Tochter Lucie mit ihren 8 Jahren die jüngste Teilnehmerin war.

Ebenfalls wurde von ihm der 1. Vorsitzende der Jagdgenossenschaft Herr Roland Fröhlich mit Gattin begrüßt. Vorndran bedankte sich bei ihm und der gesamten Jagdgenossenschaft, dass sie in gewohnter Weise wieder die Kosten für die Getränke übernehmen. Dank galt auch dem Jagdpächter Gerhard Fiedler für seine Spende, der 1. Vorsitzenden des Rhönklub-Zweigvereins Wildflecken Frau Steffi Eiter mit ihrer Vorstandschaft, die sich um die Verpflegung bemühte und zum Schluss bei dem 1. Vorsitzenden des Feuerwehrvereins Jan Weikard mit seinen Mannen die sich um Bestuhlung, Getränke und den Shuttle zum Guckas bemühten. Besonders erfreut war Vorndran über die Teilnahmen von drei Oberweißenbrunner Feldgeschworenen-Kollegen mit ihrem Obmann Markus Benkert. Zum Schluss der Begrüßungsworte sprach Vorndran einen besonderen Lob aus. Es galt Herrn Walter Erb, der bis dato an allen Grenzbegehungen teilgenommen hat.

Wie immer hatte Walter Vorndran für die Teilnehmer viele Informationen vorbereitet. Auf dem Weg zum ersten Gemarkungsgrenzstein wurde an einem Relikt aus den 30er Jahren der erste Stopp eingelegt. Hier erörterte Vorndran an den noch ersichtlichen Fundamenten, dass der Reichsarbeitsdienst hier eine Baracke errichtet hatte und diese auch mit einem Wasseranschluss versehen war. Dazu hatte man in der Flur "Kellerstein" extra einen Brunnen (Aschenbrunnen) angelegt.

In den Jahren 1953/54 wurde in der Nähe die Jungviehweide mit Wirtschaftsgebäude, genannt Schlögelalm errichtet. Wasser für das liebe Vieh und auch für den Wirtschaftsbetrieb wurde benötigt. Dazu diente der angelegte Aschenbrunnen in dem man die Wasserleitung von dem Standort der Baracke bis zu Viehweide verlängerte.

Am ersten Dreimärker angekommen, wurde von Vorndran das Ritual und der Sinn des Stauchens erläutert. Die zu stauende Person wird von zwei Personen hoch gehoben und dreimal mit dem Hintern (Gesäß) auf den Stein herabgelassen. Das „Schmerzgespür“ sollte nun bis ins Hirn durchdringen und sich dort als Vermächtnis der Örtlichkeit fest verankern. Dieser Akt durfte der Feldgeschworenenneuling Wolfgang Schmid erfahren.

Am dritten Dreimärker, der an die Gemarkung Sandberg stößt, hatte Vorndran für den ausscheidenden Bürgermeister Kleinhenz eine Überraschung vorbereitet. Hier sollte er zusammen mit dem designierten Bürgermeister Kleinhenz die Amtskollegin Sonja Reubelt Bürgermeisterin der Gemeinde Sandberg stauchen. Da sie bereits terminlich anderweitig gebunden war, musste ihr Stellvertreter Herr Siegfried Söder das Prozedere über sich ergehen lassen. Er selbst war angetan überrascht, den das Stauchen war für ihn etwas Neues.

Am Guckasparkplatz gab es für die Teilnehmer eine weitere Überraschung.

Hier fehlt seit Jahren ein Grenzstein der die Ecke des Grenzverlaufes anzeigen soll. Dies störte den Obmann Vorndran schon eine längere Zeit. Er hatte einige Tage vor der öffentlichen Grenzbegehung, ohne das Wissen seiner Kollegen, nach den GPS Koordinaten einen imaginären Grenzstein prophylaktisch eingesetzt. Dieser war abgedeckt und wurde feierlich vom Bürgermeister und Obmann sichtbar freigelegt.

Die Tour ging weiter über die Panzerstraße Richtung Kappelbacher Grund. Unterhalb der Panzerstraße durfte sich der zweite Feldgeschworenen-Neuling Horst Kleinhenz den Dreimärker, Wildflecken, Haselbach, Oberwildflecken im Hirn einprägen.

Entlang dem Bachlauf, namens Rotgraben, ging die Tour an dem Dreimärker Wildflecken, Haselbach, Frankenheim vorbei zu einem weiteren Relikt aus den 30er Jahren. Mit der Erweiterung des Bahnhofs und den Gleisanlagen, Verladerampe und nach Oberwildflecken wurde für die Lokomotiven mehr Wasser benötigt. Aus diesem Grund hat man hier im Kappelbacher Grund den Sandbrunnen angelegt und eine Rohrleitung bis zum Bahnhof verlegt.

Der weitere Grenzverlauf führte dann durch den Bahntunnel in dem auch der Rotgraben verläuft. Am sechsten Dreimärker, Wildflecken, Frankenheim, Oberweißenbrunn angekommen, war es natürlich Pflicht, dass man einen Oberweißenbrunner Feldgeschworenen auf den Dreimärker stauchte. Patrick Vorndran durfte es mit einem schmerzhaften Lächeln über sich ergehen lassen.

Als letztes Relikt, ein noch vorhandenes Betonbauwerk, das in den Jahren 1918/19 errichtet wurde, konnte von Vorndran erklärt werden. Im Jahr 1919 bekam Wildflecken den ersten Strom. Der Betreiber, im heutigen E-Werk am Auershof, war Ingenieur Fritz Becker. Er wollte zusätzlich am oberen Ortsrand von Wildflecken eine Wasserbetriebene Turbine zur Stromerzeugung in das Bauwerk einbringen. Den Wasserzulauf über eine offene Rinne, heute noch in Teilen erkennbar, sollte an den Bückenquellen am oberen Sinnlauf beginnen.

Da der Wettergott hervorragend mitgespielt hat, konnten sich die Teilnehmer an der vorbereiteten Tafel vor dem Feuerwehrhaus gemütlich niederlassen und ihre gespendete Brotzeit einnehmen.

Vorndran lies anhand der

Flurkarte die Grenzbegehung noch einmal Revue passieren und bedankte sich nochmals bei allen Teilnehmern.

Artikel: Walter Vorndran

Bekanntmachung

Einladung zur nicht öffentlichen Versammlung der Jagdgenossenschaft am Mittwoch, den 10. Juni 2026 um 19.00 Uhr im Sportheim Wildflecken

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den Jagdvorstand und Tätigkeitsbericht
2. Verlesen der Niederschrift vom 22. Mai 2025
3. Kassenbericht und Kassenprüfung
4. Entlastung Kassier
5. Grußwort Vertreter der Gemeinde
6. Verwendung des Jagdschilling 2025
7. Grußwort/Bericht Jagdpächter
8. Verschiedenes
 - a. Änderung des Bayerischen Jagdgesetzes
9. Wünsche, Anträge (schriftlich beim Jagdvorstand einreichen)
10. Gemeinsames Essen

Jagdgenossenschaft Wildflecken
gez. Roland Fröhlich
Jagdvorsteher

Wohnungsmarkt

Freie Privatwohnungen

Wildflecken:

Bischofsheimer Straße 5

4-Zimmer-Wohnung, 75 m²; Die Wohnung befindet sich bereits in einem guten Zustand und ist voraussichtlich ab dem 15.06.2026 bezugsfertig. Kaltmiete: 550,00 € monatlich; Besichtigungen nach Absprache möglich; Kontakt: Tel 0163 4838733; E-Mail: ae.a@outlook.de

Bischofsheimer Straße 7

4-Zimmer-Wohnung, 112 m², kernsaniert, 1. OG.

Die Wohnung wurde umfassend saniert. Das Badezimmer wurde komplett neu verflies, die Küche wurde ebenfalls vorbereitet beziehungsweise verflies, Wände und Decken wurden erneuert und frisch gestrichen. Insgesamt befindet sich die Wohnung in einem sehr schönen, gepflegten und hochwertigen Zustand. Zusätzlich verfügt die Wohnung über einen Balkon. Hinter den beiden Häusern befindet sich außerdem eine sehr große Gartenfläche mit viel Grünfläche, die sich auch gut für Familien mit Kindern eignet. Ein Abstellraum im hinteren Bereich bietet zusätzlichen Stauraum.

Verfügbar ab 15.05.2026; Kaltmiete: 620,00 € monatlich; Besichtigungen nach Absprache möglich; Kontakt: Tel 0163 4838733; E-Mail: ae.a@outlook.de

Sonnenstraße 19

4,5-Zimmer-Wohnung, 79 m², keine Haustiere; frei ab 01.07.2026; Miete auf Anfrage. Kontakt: 09749-351 oder mobil 0151-17289006

Sonnenstraße 19

Schöne 2-Zimmer-Wohnung, 67 m², Balkon, teil-möbliert; keine Haustiere; Miete auf Anfrage. Kontakt: 09749-351 oder mobil 0151-17289006

Rathausplatz 3

4-Zimmer-Wohnung, 70 m², 3. OG mit Dachgauben, Einbauküche, frei ab sofort; Kontakt: 0170-3810923, E-Mail: ulistier@gmx.de

Reußendorfer Straße 65-75, Colonel-Huff-Straße 6-12

3,5, 4,5 bis 5,5 Zimmer-Wohnungen im EG, 1.OG, 2.OG ab sofort zu vermieten. Kontakt: Örtliche Hausverwaltung Herr Fiedler Tel: 09745-93 05 260, Mobil: 0170 – 30 55 006

Oberwildflecken:

Hirtenweg 15

3,5-Zimmer-EG-Wohnung, 80 m² mit großer Terrasse im großen Garten, Küche, Bad (Badewanne mit Dusche), Garage vorhanden; frei ab 1.12.2025. Kontakt: 01520 – 19 10 327

Thüringer Straße 3

4 Zimmer, 2 Bäder, neu saniert, Garage + Stellplatz, Miete auf Anfrage, Kontakt: 0177 - 51 37 162

Immobilien / Geschäftsräume

Bischofsheimer Straße 7

Gewerbefläche: Die Fläche umfasst ca. 115 m² Verkaufsfläche mit großen Schaufenstern. Zusätzlich gibt es im hinteren Bereich einen kleinen Lagerraum sowie einen Büroraum. Eine Toilette ist ebenfalls vorhanden beziehungsweise kann entsprechend genutzt werden.

Die Fläche eignet sich grundsätzlich für verschiedene gewerbliche Nutzungen, zum Beispiel als Büro, Praxis, Versicherungsagentur, Dienstleistungsbetrieb, Bäckerei oder für ein anderes ruhiges Gewerbe. Wichtig wäre lediglich, dass es sich nicht um eine sehr laute Nutzung handelt, da sich im Objekt auch Wohnflächen befinden.

Verfügbarkeit: ab sofort; Kaltmiete: 650,00 € monatlich; Kontakt: Tel 0163 4838733, E-Mail: ae.a@outlook.de

Wildflecken, Sonnenstr. 35:

Helle Gewerberäume 250 qm, behindertengerecht mit Terrasse, ebenerdig, evtl. als Praxisräume, Gaststätte etc.; Miete oder Verkauf nach Absprache; Informationen: Familie Kirchner Tel. 0160 – 98 35 65 26

Am Arnsberg

Lagerhalle bis 3.000 qm, Büro und Sozialräume bis 280 qm und Freifläche bis 5.300 qm komplett oder teilweise günstig zu verkaufen/zu vermieten. Kontakt: (09745) 930 00 33 oder 0151 – 27 16 39 14. www.selbstlager-arnsberg.de.

Bauplätze zu verkaufen

Baugebiet „Oberer Kapellenweg“

Folgende Bauplätze stehen zur Verfügung:

- 1323/15, 857 m²
- 1323/18, 991 m²
- 1323/19, 1.056 m²
- 1323/20, 897 m²
- 1323/21, 872 m²
- 1323/22, 770 m²

Für Rückfragen steht Ihnen Herr Losert, Tel.: 09745/9151-14 gerne zur Verfügung. Bewerbungen bitte per E-Mail an: ralf.losert@wildflecken.de. Weitere Infos auf unserer Homepage: www.wildflecken.de/bauplaetze/

Abfuhrtermine Mülltonnen

Biomülltonne:

Freitag, 12.06. - Freitag, 26.06.

Restmülltonne:

Samstag, 06.06. - Freitag, 19.06. - Freitag, 03.07.

Gelber Wertstoffsack:

Donnerstag, 11.06.

Blaue Papiertonne:

Oberwildflecken und Oberbach: Mittwoch, 10.06.

Wildflecken: Donnerstag, 11.06.

Wertstoffhof und Problemmüll-Sammelstelle

Der Wertstoffhof befindet sich auf dem Bauhofgelände, Reußendorfer Straße 26.

Annahme jeden Freitag von 7:30 - 12:00 Uhr
und am 2. Samstag im Monat von 10:00 - 12:00 Uhr

Aus Gründen des Versicherungsschutzes ist es den Bauhofmitarbeitern leider nicht möglich, Sie aktiv beim Entladen und/oder Entsorgen Ihrer Abfälle im Wertstoffhof zu unterstützen.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Entsorgung von Grünabfällen (von März-Dezember)

Jeden ersten Samstag im Monat - jeweils von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Wildflecken: auf dem Vorplatz des Feuerwehrhauses

Oberbach: am „Haus des Gastes“

Die Annahme erfolgt bis zu 1 m³. Gesammelt werden: Baum- und Heckenschnitt bis 20 cm Durchmesser, Grasschnitt, Laub, Blumen u. Pflanzenreste aller Art. Pflanzliche Abfälle aus der Land- und Forstwirtschaft sind ausgeschlossen. Es werden nur Grüngutabfälle angenommen, welche frei von Störstoffen u. Fremdmaterialien sind.



Ausführliche Informationen erhalten Sie hier:

<https://abfall-scout.de/privat-gruenabfaelle> und in der Abfall-Scout-App:

Wir gratulieren

entfernt gemäß DSGVO

Impressum

Wildfleckener Nachrichten



Informationen für den Markt Wildflecken mit den Ortsteilen Wildflecken, Oberwildflecken und Oberbach

Die Wildfleckener Nachrichten erscheinen monatlich jeweils Dienstag und werden an alle erreichbaren Haushalte des Verbreitungsgebietes verteilt.

- Herausgeber, Druck und Verlag:
LINUS WITTICH Medien KG,
Peter-Henlein-Straße 1, 91301 Forchheim, Telefon 09191/7232-0;
www.wittich.de
- Verantwortlich für den amtlichen Teil:
Der Erste Bürgermeister des Marktes
Wildflecken Daniel Kleinheinz,
Rathausplatz 1, 97772 Wildflecken,
für den sonstigen redaktionellen Inhalt und den Anzeigenteil: gemäß § 7 Abs.1 TMG:
Geschäftsführer Christian Zenk
in LINUS WITTICH Medien KG.
Nach §§ 8 bis 10 TMG sind die LINUS WITTICH Medien als Diensteanbieter nicht verpflichtet, übermittelte oder gespeicherte fremde Informationen zu überwachen oder nach Umständen zu forschen, die auf eine Rechtswidrigkeit hinweisen.
- Im Bedarfsfall Einzelexemplare durch den Verlag zum Preis von EUR 0,40 zzgl. Versandkostenanteil.

Für Text- und Anzeigenveröffentlichungen sowie Fremdbeilagen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die z.Zt. gültige Anzeigenpreisliste. Schadenersatzansprüche sind ausgeschlossen. Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages oder infolge höherer Gewalt, Unruhen, Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.

Urheberrechtshinweise:

Der Inhalt und das Layout dieser Webpräsentation sind urheberrechtlich geschützt. Nachdrucke und sonstige Verwendung jeglicher Art, auch auszugsweise, bedürfen der ausdrücklichen schriftlichen Genehmigung des Verlages.

Kinder- und Jugendnachrichten

KJG Oberbach

Freitag, 12.06.: Filmnacht

Pfarrheim Oberbach

ZELTLAGER

2026

Kinder ab 1. Klasse - max. 13 Jahren

01.08. bis 04.08.

Abenteurer / Lagerfeuer /
Motiviertes Team /
Vollverpflegung

Scan Me!

Das Anmeldeformular kann auf der Homepage des Marktes Wildflecken unter „Veranstaltungen“ heruntergeladen werden: www.wildflecken.de/veranstaltungen-details/zeltlager-kjg-oberbach-2/

Ferienprogramm

Ferienprogramm 2026



Sehr geehrte Damen und Herren,

die warme Jahreszeit steht vor der Tür und damit auch die wohlverdienten Sommerferien für die Kinder und Jugendlichen unserer Gemeinde. Damit diese Zeit nicht nur zur Erholung dient, sondern auch mit spannenden Erlebnissen gefüllt wird, planen wir derzeit

ein abwechslungsreiches Ferienprogramm – und genau hier brauchen wir Ihre Mithilfe!

Ob als Privatperson, Verein, Behörde oder Institution: Wir suchen Menschen, die Lust haben, das Ferienprogramm aktiv mitzugestalten.

- **Sie haben schon einen konkreten Plan?** Füllen sie gerne das Formular aus und senden es uns zu.
- **Sie haben eine tolle Idee?** Wir helfen Ihnen gerne dabei, diese zu konkretisieren und organisatorisch umzusetzen.
- **Sie möchten sich engagieren, wissen aber noch nicht wie?** Sprechen Sie uns einfach an! Gemeinsam schauen wir, wo Ihre Stärken liegen und wie wir diese gewinnbringend in das Ferienprogramm einbringen können.

Jeder Beitrag, hilft uns dabei, den Kindern und Jugendlichen eine unvergessliche Ferienzeit zu bereiten. Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit Ihnen ein tolles Ferienprogramm zu gestalten.

Anmeldung bitte bis zum 01.07.2026 bei Jana Caspari oder Nicole Taubmann.

Kontaktdaten

Jana Caspari: Telefon: 0175 8519696; E-Mail: jana.caspari@projugend-kg.de

Nicole Taubmann: Telefon: +49 160 98078233; E-Mail: nicole.taubmann@projugend-kg.de

Vielen Dank & liebe Grüße,

Jana Caspari und Nicole Taubmann
Gemeindejugendpflegerin und InJusa Fachkraft

Senioren



Seniorinnen- und Senioren-Treffen

Zur „Senioren-Grill-Party“ laden wir am Donnerstag, den **18. Juni 2026** bereits ab **11:00 Uhr** ganz herzlich ein.

Über Ihr/Euer Kommen freut sich:

Der Senioren- und Behindertenbeirat der Gemeinde
Wildflecken-Oberbach-Oberwildflecken

Kirchliche Nachrichten



Evangelische Kirchengemeinde Gottesdienste der Evang.-Luth. Gemeinde Wildflecken

Sonntag, 07. Juni - 1. So. n. Trinitatis

17:00 Uhr Gottesdienst zur Einführung unserer Prädikantin
Andrea Hahn mit Dekan Till Roth

Sonntag, 14. Juni - 2. So. n. Trinitatis

09:30 Uhr Gottesdienst (Präd.in Chr. Gehrlein)

Sonntag, 21. Juni - 3. So. n. Trinitatis

kein Gottesdienst

Sonntag, 28. Juni - 4. So. n. Trinitatis

10:00 Uhr Gottesdienst mit anschließendem Gemeindefest
(Pfr. Gittermann)

Sonntag, 05. Juli - 5. So. n. Trinitatis

09:30 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl (Pfr. Gittermann)

Informationen aus unserer Gemeinde

Bürozeiten

Mittwoch: 9:00 - 11:30 Uhr und bei Bedarf nach telefonischer Terminabsprache. Tel. 09745/609 -
eMail: pfarramt.wildflecken@elkb.de

**Das Pfarrbüro ist in den
Pfingstferien (27.05. und 03.06.) und am 17.06.
geschlossen.**

Pfarrer Wolf-Benjamin Gittermann ist unter 09745/609 oder mobil unter 0171-7496564 erreichbar.

Vertretung für Trauerfälle und seelsorgerliche Notfälle vom 22.06. - 26.06.2026:

• Pfr. i. R. Gerd Kirchner, Tel. 0160 7874679
„Tischlein deck dich“

Die Lebensmittelausgabe hat jeden Freitag von 14:15 bis 15:15 Uhr geöffnet. Um einen Berechtigungsschein zu erhalten, kommen Sie einfach mit einem Einkommensnachweis am Freitag vorbei. Anfragen bei Christine Gehrlein unter Tel. (09745) 3332.

Kleidersammlung der Stiftung Bethel

In diesem Jahr beteiligen auch wir uns wieder an Kleidersammlung der Stiftung Bethel. Sie wird in unserer Kirchengemeinde in der Zeit vom **08.06. - 13.06.2026** durchgeführt.

Für weitere Informationen beachten Sie das Plakat. Die *Plastiksammelsäcke liegen ab Mai* in der Kirche aus. Gerne können Sie auch (gebrauchte) Plastiktüten aus dem eigenen Haushalt verwenden. Leider gibt es noch keine umweltfreundliche Alternative zu Plastiktüten. Die Kleidung ist gut geschützt, sie wiegen wenig und die Luft kann beim Transport entweichen. Daher sind Kartons für die Kleidersammlung leider nicht gut geeignet.

Bitte achten Sie darauf, dass die Kleiderspenden noch tragbar sind.

Schlechte, nicht tragbare Kleidung muss teuer entsorgt werden. Dies verfehlt das Ziel der Unterstützung!

Monatsspruch Juni 2026

Denkt an die Gefangenen, als wäret ihr mitgefangen;
denkt an die Misshandelten,
denn auch ihr lebt noch in eurem irdischen Leib! (Hebr 13,3)



Der Umwelt zuliebe –
eigene Plastiktüten
verwenden!

Kleidersammlung für Bethel

durch die **Ev.-Luth. Kirchengemeinde
Wildflecken**

vom **8. Juni bis 13. Juni 2026**

Abgabestelle:

Ev.-Luth. Pfarramt Wildflecken

Garage - Zugang über die Seitentür

**Jahnstraße 28
97772 Wildflecken**

jeweils von **8.00 - 20.00 Uhr**

■ Was kann in den Kleidersack?

Gut erhaltene Oberbekleidung und Schuhe (bitte paarweise bündeln), Handtaschen, Federbetten und Federkissen – jeweils gut (**am besten in Säcken**) verpackt

■ Nicht in den Kleidersack gehören:

Lumpen, nasse, verschmutzte oder beschädigte Kleidung, Unterwäsche, Gardinen, Haus- und Tischwäsche, Textilreste, Stepp- und Fleecedecken, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte

■ Briefmarken für die Briefmarkenstelle Bethel nehmen wir gerne,

können sie aber leider nicht mitnehmen. Rückfragen hierzu unter
Telefon: 0521 144-3597

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung

**v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel · Brockensammlung Bethel
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Tel. 0521 144-3779**

Bethel

ZIVILCOURAGE
WWW.AKTION-TU-WAS.DE

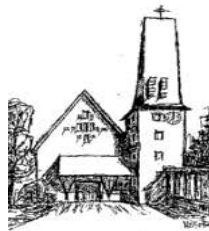
**BITTE ANDERE
UM MITHILFE**

Wir wollen,
dass Sie
sicher leben.





Evangelisches Gemeindefest



an der Kreuzkirche
in Wildflecken

Jahnstraße 28

Sonntag, 28. Juni 2026

Beginnend mit einem

GOTTESDIENST um 10:00 Uhr

Danach gibt's

Weißwurstfrühstück
Kaffee und Kuchen
Getränke

*Herzliche Einladung auch an die,
die uns noch nicht kennen!*

Kinder helfen Kindern: Kommunionkinder der Pfarrengemeinschaft Oberer Sinngrund spenden 320 Euro für krebskranke Kinder

Unter dem Leitwort „Ihr seid meine Freunde“ setzten die Kommunionkinder der Pfarrengemeinschaft Oberer Sinngrund in diesem Jahr ein besonderes Zeichen der Nächstenliebe. Gemeinsam mit ihren Eltern entschieden sie sich bewusst dafür, einen Teil ihres Kommuniongeldes für krebskranke Kinder zu spenden. So kam die stolze Summe von 320 Euro zusammen. Im Rahmen ihrer Vorbereitung auf die Erstkommunion beschäftigten sich die Kinder intensiv mit ihrem Motto und dessen Bedeutung im Alltag. Dabei wurde ihnen schnell klar: Freundschaft bedeutet auch, füreinander da zu sein – besonders für diejenigen, die Hilfe brauchen. Gleichzeitig war es den Familien wichtig, in der eigenen Region etwas Gutes zu tun.

So fiel die gemeinsame Entscheidung von Eltern und Kindern, die Spende an die Elterninitiative Regenbogen für leukämie- und tumorkranke Kinder Würzburg e.V. zu richten, die sich liebevoll um betroffene Kinder und deren Familien kümmert.

Mit ihrer Spende möchten die Kommunionkinder Hoffnung schenken und zeigen, dass auch kleine Gesten eine große Wirkung haben können. Die Aktion macht deutlich: Nächstenliebe kennt kein Alter. Die Kommunionkinder der Pfarrengemeinschaft Oberer Sinngrund haben mit ihrem Handeln eindrucksvoll bewiesen, was es heißt, Freundschaft zu leben – ganz im Sinne ihres Mottos „Ihr seid meine Freunde“.



Glory Haus Rhön

Herzliche Einladung zum Glory Haus Rhön, Sonnenstraße 9, Wildflecken (in der ehem. Apotheke). Hier können Sie ganz persönlich die Liebe Gottes erfahren, in Gemeinschaft beten, singen, Kraft tanken und Wunder erleben. Jeder ist herzlich willkommen – egal welchen religiösen, kulturellen oder ethnischen Hintergrundes.

Wir sind der evangelischen Freikirche, dem Glory Life Zentrum e.V. in Stuttgart-Filderstadt, angeschlossen.

Termine im Juni: 09.06. + 23.06.2026

Beginn: jeweils 19.00 Uhr

Kontakt und Infos jederzeit: Iris Bohlender, Bischofsheim, Tel. mobil: 0176 / 38 15 40 03



Katholische Pfarrgemeinde

Pfarrbürozeiten:

Wildflecken, Tel. 09745/626

Dienstag: 9:00 - 11:00 Uhr;

Mittwoch: 16:00 – 17:00 Uhr; Freitag: 9:00 – 11:00 Uhr

Riedenberg, Tel. 09749/355

Montag: 9:00 – 11:00 Uhr

Das Pfarrbüro ist geschlossen: 5. Juni, 17. Juni - 1. Juli, 15. u. 20. Juli. Vertretung übernimmt das Pfarrbüro in Bad Brückenau 09741 2333

Wir SeelsorgerInnen sind für Sie telefonisch erreichbar im Pfarrbüro Wildflecken:

Pfarrbüro Anja Schaab: 09745/626

PastRef Bernhard Hopf: 09745/9300932

PastRefin Anja May: 09745/9300933

Pfarrvikar Mariusz Dolny: 09745/9300934

Diakon Frank Rüttiger: 09745/9300935

<https://bad-brueckenau.bistum-wuerzburg.de/gemeinden/pg-oberer-sinngrund/>

E-Mail: pfarrei.wildflecken@bistum-wuerzburg.de

Die Gottesdienstordnung der Pfarreiengemeinschaft Oberer Sinngrund liegt in den Kirchen zur Mitnahme aus und ist auf der Homepage <https://bad-brueckenau.bistum-wuerzburg.de> veröffentlicht.

Letzter Termin für Messbestellungen zur nächsten Gottesdienstordnung August u. September ist am Freitag 10.07.2026.

Hauskommunion

Freitag, 05. Juni; im Juli nach Absprache

Sonntag, 14.06., 10:00 Uhr

Oberbach: Kinderkirche im Pfarrheim

Wildflecken: Kinderkirche im Kirchenzentrum

Bei uns

WERBEN

Sie richtig!

anzeigen.wittich.de

Veranstaltungskalender

Datum	Uhrzeit	Veranstalter	Veranstaltungsort	Veranstaltung
Do-So	04.06.-07.06.		Festgelände Wildflecken	Rhön-Festival "Mission Kissinger Hütte"
Fr	12.06. 19:00	Reservistenkameradschaft Wildflecken	Gaststätte Apollo Grill	Monatsversammlung
Fr-Sa	12.06.- 13.06.	KJG Oberbach	Pfarrheim Oberbach	Filmnacht
Sa	13.06. 10:00	SV Wildflecken 1934 e.V.	Helmut-Patzke-Stadion Wildflecken	Sportfest
14.06. - 04.07.2026 - STADTRADELN 2026				
Do	18.06. 11:00	Senioren- und Behindertenbeirat	Sportheim Wildflecken	Senioren-Grill-Party
Sa	20.06. 17:00		Sportheim Wildflecken	Wildfleckener Abendbasar
Di	23.06.	Redaktionsschluss Wildfleckener Nachrichten		
Sa	27.06. 20:00	Kirmes Wildflecken e.V.	Feuerwehrhaus Wildflecken	Kirmes-Treffen
So	28.06. 9:30	Evang.-Luth. Kirchengemeinde	Ev. Kreuzkirche	Gemeindefest
Fr-Mo	03.07.-06.07.	SC Oberbach	Sportheim Oberbach	80 Jahre SC Oberbach - Jubiläumswochenende mit Altlandkreispokal
Sa-So	04.07.-05.07.	Musikzug Wildflecken + FFW Wildflecken	An der Linde Wildflecken	Lindenfest

Vereine und Verbände

WILDFLECKENER ABENDBASAR

20.06.26
17 - 19 Uhr

Im Sportheim Wildflecken, Am Sportplatz
Einlass für Schwangere mit Mutterpass und einer Begleitperson ab 16:30 Uhr

Verkauft wird gut erhaltene Ganzjahresbekleidung in den Größen 50-170, Spielsachen und Alles rund ums Kind.

Nummernvergabe über die BasarIno-App.
Abgabe: Freitag 19.06. von 15-17 Uhr, Abholung: Sonntag 21.06. von 10:30-11 Uhr

Freiwillige Feuerwehr Oberbach

Übungstermine:

Donnerstag, 11.06.; 19:00 Uhr
Sonntag, 14.06.; 9:00 Uhr

Kaffeekränzchen Oberwildflecken

Monatliches Treffen

Das „Kaffeekränzchen“ trifft sich am **ersten Dienstag** im Monat um 14:00 Uhr bei Monika Nowak, Erlenweg 2 (Party-service Nowak).

Kirmes Wildflecken e.V.

KIRMES TREFFEN

DU HAST LUST, BEI DER KIRMES MITZUMACHEN?

Dann komm zu unserem Treffen für alle interessierten Mädels & Jungs!
Egal ob du schon Erfahrung hast oder zum ersten Mal dabei sein willst – wir freuen uns auf dich!

WER KANN MITMACHEN?

- ab 16 Jahre
- aus Wildflecken und Oberwildflecken

DATUM: 27.06.2026
UHRZEIT: 20 UHR
ORT: FEUERWEHRHAUS WILDFLECKEN

FOLGT UNS FÜR MEHR INFOS!
@kirmes_wildflecken_e.v

Musikzug Wildflecken

www.musikzugwfl.de

Donnerstag, 04.06., 12:00 Uhr

Eröffnung Rhön-Festival

Sonntag, 21.06., 13:00 Uhr

Festumzug, Kreismusikfest Haselbach

Mittwoch, 24.06., 18:00 Uhr

Konzert, Kurstift Bad Brückenau

Freitag, 26.06., 18:00 Uhr

Eröffnung Stadtfest Bad Brückenau

LINDENFEST 2026






SAMSTAG, 04.07.	SONNTAG, 05.07.
17:00-19:00  Georgi-Bläser	11:30-13:30  Rhönhüpfer
19:30-23:30  FOURTHESONG LIVEBAND	13:30 Rhönhüpfer
Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt!	13:45 Nachwuchs Musikzug
	14:00-16:00 Schmalnau-Weyhers 

Feuertaufe bestanden: Der Musikzug Wildflecken hat seine neue Tracht präsentiert

Mit viel Tamtam und vor vollem Haus hat der Musikzug Wildflecken zu Pfingsten seine neue Tracht präsentiert. Beim „Enthüllungskonzert“ im Sportheim gab es dafür von allen Seiten Lob und Anerkennung.

Statt grünem Hänger, Kniebundhose, grünen Strümpfen und Hut mit Feder tragen die Männer nun schwarze Hosen und maßgeschneiderte grüne Westen und Jacken. Die Frauen haben die alte Uniform gegen schicke Dirndl mit grün schimmernden Schürzen eingetauscht. Bis das Geheimnis gelüftet wurde, musste sich das Publikum aber gedulden.

Die Musikerinnen und Musiker waren zunächst noch im alten Gewand erschienen, und die Band Brassoforte machte als Vorguppe in launigen Moderationen immer wieder Anspielungen auf die lange erwartete Enthüllung. Der Kostümwechsel erfolgte in der Pause. Unter großem Applaus marschierte die Blaskapelle dann in ihrem feinen neuen Zwirn ein und der an Robin Hood erinnernde alte Look wurde symbolisch in einer Holztruhe zu Grabe getragen. Nostalgie war angesagt.

Seit Ende der 1960er Jahre war die grüne Uniform das Markenzeichen der Wildfleckener gewesen. Sie hatte eine frühere Tracht mit roten Samtjacken und Schiffchen abgelöst, die an diesem Abend ebenfalls noch einmal präsentiert wurde. Marlon Benkert aus dem Vorstandsteam des Musikzugs hielt zur Historie einen kleinen Bildervortrag und weckte damit schöne Erinnerungen. „Die Grünen“ waren in der Blasmusikszene jahrzehntelang eine feste Größe.



Es war einmal: Der Musikzug Wildflecken hat seine alte Kluff symbolisch zu Grabe getragen.

Viele hätten das Altbewährte wohl auch gerne behalten. Bei aller Liebe zur Tradition hatte sich zuletzt aber der Wunsch nach etwas Neuem durchgesetzt. Die teils schäbig gewordenen alten Kittel und Hosen waren nicht mehr besonders präsentabel und vor allem bei den Jüngeren zunehmend ungeliebt. Nach jahrelanger Überlegung rang sich die Vereinsspitze schließlich zur großen Neuanschaffung durch. Es musste ein Wechsel her.

Klar, dass so ein Entscheidungsfindungsprozess nicht immer nur harmonisch verläuft, wenn viel Herzblut im Spiel ist und viele Personen mitreden. Diverse Kompromisse waren nötig. Der Erfolg des Projekts ist vor allem dem Engagement zweier Frauen zu verdanken: der ersten Vorsitzenden Karina Gundelach und der langjährigen Kleiderwartin Carina Schaupp. Sie wurden am Konzertabend mit einem Sonderapplaus geehrt und erhielten für ihre Liebe zum Verein und für ihr Durchhaltevermögen symbolisch je eine rote Rose.



*Rote Rosen für zwei starke Frauen: Die erste Vorsitzende Karina Gundelach und Kleiderwartin Carina Schaupp waren für die Auswahl und Anschaffung der neuen Tracht maßgeblich verantwortlich.
Foto: Marlon Benkert*

Große Anerkennung zollte auch Bürgermeister Daniel Kleinheinz dem Musikzug und seinem Vorstandsteam. Viele Jahre lang war er als Trommler selbst mitmarschiert und hatte die alte Uniform mit Stolz getragen. Der Musikzug, sagte er, sei ein Aushängeschild für die Gemeinde Wildflecken und repräsentiere sie sichtbar und hörbar.

Doch nicht nur die schicke neue Kleidung überzeugte an diesem Abend, sondern auch die musikalischen Darbietungen. Nach den frechen und modernen Bläsersounds von Brassoforte sorgte die Blaskapelle Wildflecken für Stimmung im Saal. Dirigent Andreas Kleinheinz spannte bei der Programmauswahl einen Bogen von der traditionellen und böhmischen Blasmusik bis zu Pop und Filmmusik. Unter anderem erklangen die Märsche „Blauer Enzian“ und „Marsch der Galaxien“, der Walzer „Böhmisches Gold“ und die Musik von „Cinema Paradiso“ mit Solist Oliver Schnellbach an der Klarinette. Bei der Zugabe „Auf der Vogelwiese“ klatschte das Publikum begeistert mit. Viele Gäste waren von befreundeten Kapellen aus dem Umkreis nach Wildflecken gekommen.



Dirigent Andreas Kleinheinz hatte bei der Premiere der neuen Tracht allen Grund zum Strahlen.

Die nächste Gelegenheit, die neue Tracht zu bestaunen, bietet sich schon am 4. Juni (Fronleichnam). Der Musikzug Wildflecken eröffnet dann um 12 Uhr am Sportplatz das große Rhön-Festival zugunsten der Kissinger Hütte.



Premiere gelungen! Die Geschwister Carlo und Franca Schmitt (Posaune und Klarinette) präsentieren ihre schicke neue Tracht.



Geschafft! Der zehnjährige Michael Friel (Tenorhorn) entspannt sich nach dem Konzert in der provisorischen Herrenumkleide im Sportheim Wildflecken.

Foto: Karina Gundelach

Reservistenkameradschaft Wildflecken

Freitag, 11.06.; 19:00 Uhr

Monatsversammlung in der Gaststätte Apollo Grill

Friedhof Altglashütten: Ein Kreuz kehrt zurück

Kein Autokran passte ins enge Tal, keine Zangen an den empfindlichen Sandstein: Wie das neue Hochkreuz des Friedhofs Altglashütten trotzdem millimetergenau an seinen Platz kam.

Ein neues Sandsteinkreuz steht wieder auf dem Friedhof von Altglashütten. Nach gut eineinhalb Jahren Planung, Abstimmung und handwerklicher Präzisionsarbeit wurde es kurz vor Pfingsten aufgestellt, bei Regen, Graupel und eisiger Kälte, mitten im Tal der Kleinen Sinn.

Für Thomas Helfrich war es ein besonderer Moment. Der Mann aus Wildflecken, dessen Vorfahren bis ins 17. Jahrhundert nach Altglashütten zurückreichen, hat die Sanierung des dortigen Friedhofs von Anfang an vorangetrieben. Die Grabsteine seiner Urgroßeltern Magdalena und Theodor Wiegand stehen hier. „Es ist mir wichtig, die Erinnerung wach zu halten und den Friedhof würdig zu erhalten“, sagt er.

Ein Dorf, das von der Karte verschwand

Altglashütten ist eines jener Dörfer, das 1938 mit der Errichtung des Truppenübungsplatzes Wildflecken zwangsweise geräumt wurde. Heute erinnert fast nichts mehr an das Leben der Menschen im Tal, nur der Friedhof blieb übrig. Nach der Absiedlung verwilderte das Areal, viele Steine wurden durch Beschuss beschädigt oder zerstört. Jahrzehntlang lag das Gelände im Zielgebiet einer Schießbahn und war für Besucher nicht zugänglich. Unter hohen Bäumen lagen die verbliebenen Grabsteine, vom Moos überzogen, manche kaum noch zu entziffern.

Vom Schießplatz zur Gedenkstätte

Erst ab 1997 konnte auf Initiative der Reservistenkameradschaft Wildflecken und ihres damaligen Vorsitzenden Adolf Kreuzpaintner mit den Aufräumarbeiten begonnen werden. 2025 wurde der Friedhof unter Leitung von Thomas Helfrich grundlegend saniert.

Eine eigene Kirche hatte Altglashütten seit 1766, der Beschluss für einen Friedhof fiel 1839, die erste Beisetzung fand am 17. November 1841 statt. Das Hochkreuz, das nun wieder im Mittelpunkt des Friedhofs steht, trägt in seiner ursprünglichen Form die Jahreszahl 1851.

Sanierung als Auftrag

Die Sanierung des Friedhofs im Sommer 2025 war möglich, weil die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) die Mittel bereitstellte. Aufmerksam geworden war die Behörde durch die Restaurierung des Friedhofs im benachbarten Reußendorf, die Helfrich bereits organisiert hatte.

Für ihn war Altglashütten der logische nächste Schritt und das Hochkreuz ein zentrales Symbol dabei. „Reußendorf hat sein Kreuz, der Werberger Friedhof auch. Wenn die finanziellen Mittel da sind, dann sollte man ein Zeichen setzen und auch den Friedhof in Altglashütten aufwerten. Ihn wieder als Friedhof erkennbar machen.“

Neuanfertigung statt Restaurierung

Doch gerade beim Herzstück des Friedhofs sollte sich zeigen, wie aufwendig das Vorhaben wirklich war. Das Hochkreuz befand sich in einem schlechten Zustand: Vom oberen Querbalken waren nur noch Bruchstücke vorhanden, die bereits stark porös waren. Der senkrechte Balken war abgebrochen. Die Teile wurden zur Werkstatt der Firma Naturstein Ullrich nach Altengronau transportiert, doch dort zeigte sich, dass eine Restaurierung keinen Sinn ergab.

„Eine Teilerneuerung hätte enormen Aufwand gekostet und wäre nicht von allzu langer Dauer gewesen“, sagt Denise Ullrich, die die Arbeiten leitete. Zudem hatten die ursprünglich verwendeten Metalldübel durch Rost den Stein auseinandergetrieben. „Daher haben wir uns gemeinschaftlich für ein neues Kreuz entschieden“, sagt Ullrich. Helfrich sieht es genauso: „Reparatur war keine Option.“

Die BImA stimmte einer Neuanfertigung zu. Anhand der noch vorhandenen Bruchstücke konnten Maße und Proportionen abgenommen werden, eine erste Maßskizze fertigte Helfrich selbst an. Die Firma Ullrich übernahm sie, ergänzte die Details und orientierte sich dabei auch an historischen Fotos.

Das neue Kreuz aus Sandstein ist 2,80 Meter hoch. Ein Korpus, wie er auf alten Abbildungen zu sehen ist, wurde nicht rekonstruiert.

Ursprünglich war geplant, das Kreuz zu Allerheiligen 2025 aufzustellen, dann zu Ostern 2026. Beides ließ sich nicht realisieren, denn das Rohmaterial aus dem Steinbruch stand erst im Frühjahr 2026 zur Verfügung.

Um das Kreuz aufstellen zu können, musste ein Termin eng mit der Bundeswehr abgestimmt werden. Da der Friedhof auf dem Truppenübungsplatz liegt, ist eine Aufstellung nur möglich, wenn kein Schießbetrieb herrscht, und so gab es am Ende nur einen einzigen Freitag kurz vor Pfingsten, der alle Bedingungen erfüllte. Helfrich dankt der Bundeswehr ausdrücklich für ihre Bereitschaft, das Projekt zu unterstützen und den Zugang zu ermöglichen.

Die logistischen Herausforderungen waren erheblich: Der Friedhof ist nur über eine schmale Betonplatte über einem Straßengraben erreichbar, das Kreuz steht im hinteren, hangaufwärts gelegenen Teil des Areals. Ein großer Autokran war dort nicht einsetzbar. Ein Spezialkran musste eigens ins Tal gebracht werden.

Die Kreuzelemente wurden mit einem Lkw-Kran vom Fahrzeug gehoben, in den Friedhof transportiert und dort mit dem Spezialkran behutsam aufgerichtet und millimetergenau in den vorhandenen Sockel eingepasst. Denn das Eigengewicht des Kreuzes barg beim Aufrichten das Risiko, dass es brechen könnte, erklärt Ullrich.

Auch die empfindliche Sandsteinoberfläche setzte Grenzen: Zangen konnten nicht angesetzt werden, um Abdrücke zu vermeiden. „Wir haben uns im Vorfeld lange Gedanken gemacht, wie wir das gelöst bekommen, um vor Ort das Risiko auf möglichst null zu setzen“, sagt Ullrich. Zusätzlich war der Sockel leicht konisch ausgehöhlt, sodass der Fuß des Kreuzes mehrfach nachgearbeitet werden musste, bis er schließlich passte.

„Das war nichts für Amateure“, sagt Helfrich, „es war eiskalt, nass und staubig durch das Schleifen“. Seinen Respekt vor der professionellen Arbeit der Firma Ullrich macht er dabei unmissverständlich deutlich.

Ein Zeichen für Generationen

Für Helfrich ist das neue Kreuz mehr als ein handwerklicher Abschluss. Es ist ein Zeichen für die Menschen, die hier lebten und ihre letzte Ruhe fanden, und für jene, die noch kommen, um ihrer zu gedenken. „Den Friedhof für Generationen erhalten“, das ist sein Anliegen.

Denise Ullrich teilt diesen Gedanken: „In der heutigen Zeit ist es leider nicht mehr selbstverständlich, dass Orte wie dieser erhalten und gepflegt werden. Umso mehr hat es uns gefreut, hier tätig zu sein und das Andenken erhalten zu können, hoffentlich auch noch über unsere Zeit hinaus.“

Artikel: Thomas Helfrich



Mit dem Kran wird der Querbalken an seinen Platz gehoben, Tobias Hummel sichert ihn von der Leiter aus.
Foto: Thomas Helfrich



„Es ist vollbracht,“ steht auf dem Sockel des Hochkreuzes, der aus dem Jahr 1851 stammt.
Foto: Thomas Helfrich



Geschafft: Denise Ullrich und Thomas Helfrich vor dem fertig aufgestellten Hochkreuz auf dem Friedhof Altglashütten.
Foto: Tobias Hummel

Großes Interesse an Historie

Starker Besucherandrang auf den Friedhöfen im Truppenübungsplatz Wildflecken

Die historischen Friedhöfe der abgesiedelten Dörfer Reuendorf und Altglashütten im Truppenübungsplatz Wildflecken verzeichneten am Pfingstsonntag einen starken Besucherandrang. Bei sonnigem, recht warmem Frühlingswetter nutzten zahlreiche Interessierte das seltene Zeitfenster der Platzöffnung. „An der Kontrollstelle am Westtor bei Kothen konnten wir einen Spitzenwert von 135 Besuchern zählen“ so David Baer, Vorsitzender der Reservistenkameradschaft (RK) Wildflecken.

Dazu beigetragen hat sicherlich auch der am Vortag veröffentlichte Artikel in der örtlichen Presse über die Aufstellung eines neuen Sandsteinkreuzes auf dem Friedhof von Altglashütten. Das große Interesse an diesem Thema zeigte jedoch auch weiteres Potenzial auf: Nach Rückmeldungen vieler Besucher hätte eine überregionale Ankündigung – etwa in den Tageszeitungen der Landkreise Bad Neustadt, Schweinfurt, Würzburg und Fulda – die Reichweite und den Erfolg der Veranstaltung vermutlich noch erheblich gesteigert.

Viele Fragen beantwortet

RK-Mitglied Thomas Helfrich hieß die Besucher auf dem Friedhof Reuendorf willkommen und stand ihnen Rede und Antwort. Aufgrund seiner Kenntnisse über die abgesiedelten Dörfer konnte Helfrich viele Fragen der Besucher beantworten. „Das Informationsbedürfnis der Besucher war hoch und die Fragen zahlreich, sodass ich voll ausgelastet war. Besonders erfreulich war die demografische Mischung der Besucher. Neben vielen älteren Personen konnte ich eine bemerkenswert große Zahl von jungen Leuten begrüßen. Viele waren erstmals hier um die Friedhöfe zu besichtigen“, so Helfrich.

Großes Lob für Sanierung der Friedhöfe

Die Besucher lobten die auf Initiative der RK Wildflecken und dank des beharrlichen Engagements von Helfrich die in letzter Zeit auf den Friedhöfen durchgeführten Sanierungsmaßnahmen. Der Einsatz habe sich deutlich bezahlt gemacht und verdient großen Respekt und Anerkennung, hieß es. RK-Vorsitzender David Baer zog eine zufriedenstellende Bilanz über einen gelungenen Pfingstsonntag.

Artikel: Thomas Helfrich



Besucher auf dem Friedhof Altglashütten. Im Hintergrund steht das neue Sandsteinkreuz. Foto: Gudrun Schumm



Besucher auf dem Friedhof Reußendorf. Foto: Thomas Helfrich

Rhönklub-Zweigverein Wildflecken

1. Mai-Feier

Bei beste Wanderwetter lud der Rhönklub Wildflecken am 1. Mai zahlreiche Gäste zur traditionellen Maifeier an die vereins-eigene Hütte ein. Schon am frühen Vormittag herrschte reger Betrieb rund um das Gelände, denn das herrliche Frühlingswetter lockte viele Wanderfreunde, Familien und Ausflügler in die Rhön. Insgesamt konnten rund 150 Besucher begrüßt werden, die gemeinsam einen rundum gelungenen Feiertag verbrachten.

Besonders erfreulich war, dass neben den treuen Vereinsmitgliedern und Stammgästen auch viele neue Besucher den Weg zur Hütte fanden. Einige Gäste waren durch die Werbung entlang des Radweges aufmerksam geworden und nutzten die Gelegenheit für eine gemütliche Rast. So entwickelte sich die Veranstaltung schnell zu einem beliebten Treffpunkt für Wanderer, Radfahrer und Ausflügler aus der gesamten Region.

Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Die Helferinnen und Helfer des Rhönklubs hatten ein umfangreiches Angebot vorbereitet, das bei den Gästen hervorragend ankam. Frisch gegrillte Bratwürste und saftige Steaks sorgten ebenso für zufriedene Gesichter wie knusprige Pommes und die beliebten Käsestangen. Auch die Kuchentheke war den ganzen Tag über stark gefragt. Bei Kaffee und einer großen Auswahl selbstgebackener Kuchen ließen viele Besucher den Nachmittag in gemütlicher Atmosphäre ausklingen. Ergänzt wurde das Angebot durch verschiedene Kaltgetränke, die bei den sommerlichen Temperaturen besonders gerne angenommen wurden.

Die entspannte Stimmung, viele nette Gespräche und das harmonische Miteinander machten die Feier zu einem vollen Erfolg. Überall auf dem Gelände waren lachende Gesichter zu sehen, während zahlreiche Wandergruppen ihre Touren durch die frühlingshafte Rhön mit einem Besuch beim Rhönklub verbanden. Die Verantwortlichen zeigten sich am Ende des Tages äußerst zufrieden mit dem Verlauf der Veranstaltung und dankten allen Helferinnen und Helfern für ihren engagierten Einsatz.

So bleibt die 1.-Mai-Feier des Rhönklubs Wildflecken vielen Gästen als ein wunderschöner Tag in bester Gemeinschaft und mitten in der Natur in Erinnerung.

Artikel: Axel Vorndran



Foto: Axel Vorndran

Weißwurstfrühstück am 10. Mai

Bei strahlendem Sonnenschein und frühlingshaften Temperaturen konnte der Rhönklub Wildflecken zahlreiche Besucher zu seinem traditionellen Weißwurstfrühstück begrüßen. Rund 100 Gäste waren der Einladung gefolgt und verbrachten einige gesellige Stunden in bester Stimmung. Schon am frühen Vormittag herrschte reges Treiben rund um den Veranstaltungsort, denn viele Wanderfreunde, Vereinsmitglieder sowie Gäste aus der Umgebung ließen sich die Gelegenheit nicht entgehen, gemeinsam ein paar gemütliche Stunden zu verbringen.

Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Frische Weißwürste mit Brezeln standen ebenso auf der Speisekarte wie Wiener Würstchen, die bei Groß und Klein großen Anklang fanden. Dazu wurden kühle Getränke serviert, sodass es den Besuchern an nichts fehlte. Viele Gäste nutzten die Gelegenheit, sich in entspannter Atmosphäre auszutauschen, alte Bekannte wiederzutreffen und neue Kontakte zu knüpfen. Gerade diese Gemeinschaft und das gesellige Miteinander seien es, die Veranstaltungen des Rhönklubs immer wieder zu etwas Besonderem machten, war von vielen Besuchern zu hören.

Ein besonderer Höhepunkt des Vormittags war die musikalische Unterhaltung durch die Gruppe „Rhöner Schwung“ aus Oberweißbrunn. Mit schwungvollen Liedern, bekannten Melodien und viel guter Laune sorgten die Musiker für eine hervorragende Stimmung unter den Gästen. Immer wieder wurde mitgesungen, geschunkelt und applaudiert. Die Musik passte perfekt zum sonnigen Wetter und verlieh der Veranstaltung eine besonders gemütliche und fröhliche Atmosphäre.



Foto: Axel Vorndran

Auch die Verantwortlichen des Rhönklubs zeigten sich mit dem Verlauf des Weißwurstfrühstücks äußerst zufrieden. Dank der großen Besucherzahl, des hervorragenden Wetters und der guten Stimmung könne man von einer rundum gelungenen Veranstaltung sprechen. Viele Helferinnen und Helfer hatten bereits im Vorfeld zahlreiche Stunden investiert, um den Gästen einen schönen Tag zu bereiten. Der Einsatz habe sich mehr als gelohnt, denn die positive Resonanz der Besucher sprach für sich.

So endete das Weißwurstfrühstück am Nachmittag mit vielen zufriedenen Gesichtern und der Vorfreude auf die nächsten Veranstaltungen des Rhönklubs Wildflecken. Die Veranstaltung zeigte einmal mehr, wie wichtig gemeinschaftliche Treffen für das Vereinsleben und den Zusammenhalt in der Region sind.

Artikel: Axel Vorndran

RHÖNKLUB-ZWEIGVEREIN

WILDFLECKEN (RHÖN)

EING. VEREIN
SITZ FULDA



Geführte Wanderungen Juni – Okt. 2026

Datum	Strecke	Treffpunkt
28.06	Kaskadenschlucht zum Roten Moor	13.00 Uhr Rathausplatz
12.07	Sternwanderung Region Saale/Sinn	Noch offen
02.08	Schmetterlingslehrpfad Oberelsbach	13.00 Uhr Rathausplatz
23.08	Vom Guckaisee zum Pferdkopf	13.00 Uhr Rathausplatz
13.09	Eröffnung Extratour Bischofheim	Noch offen
20.09	Von der Schornhecke zur Heidelsteinfier	Noch offen
11.10	Rotherkuppe zum Silbersee	13.00 Uhr Rathausplatz

Treffpunkt zur Bildung von Fahrgemeinschaften siehe oben.

Wer einen Hund hat kann ihn gerne mitbringen.

Die Strecken sind vom Schwierigkeitsgrad „Leicht bis Mittel“

Ansprechpartner: Detlef Sauerbrey 0160-5712583

Frisch Auf!



Steffi Eiter
1. Vorsitzende

Rhönklub-Zweigverein Oberbach

www.rhoenkluboberbach.de

Sonntag, 14.06.: Morgenwanderung

Sonntag, 21.06.: Extratour „Neustädter“

Sonntag, 28.06.: Familienwanderung zur Mottener Haube

SV Wildflecken

Samstag, 13.06.; 10:00 Uhr

Sportfest im Helmut-Patzke-Stadion

Newsletter zur Jahreshauptversammlung des SV Wildflecken 2026

Am 13. Mai 2026 fand um 19.00 Uhr die Jahreshauptversammlung des SV Wildflecken im Sportheim statt. Der 1. Vorsitzende Kevin Morin begrüßte insgesamt 51 anwesende Vereinsmitglieder, den 1. Bürgermeister Daniel Kleinheinz, Ehrenbürger Walter „Pizzi“ Gutmann sowie den Ehrenvorsitzenden Jürgen Peterek.

Im Rechenschaftsbericht blickte Kevin Morin auf ein ereignisreiches Vereinsjahr 2025 zurück.

Besonders hervorgehoben wurden die zahlreichen Veranstaltungen des Vereins, darunter der Neujahrsempfang, verschiedene Faschingsveranstaltungen, das Sportfest mit Abnahme des Deutschen Sportabzeichens, die Wildflecker Wiesen sowie das Silvesterbuffet.

Darüber hinaus stellte Kevin Morin die Tätigkeitsschwerpunkte der Vorstandschaft vor. Themen waren u.a. Angelegenheiten rund um Steuer- und Finanzamt, die Vermietung der Räumlichkeiten im Sportheim sowie eine Satzungsanpassung. Außerdem wurde ein Kinder- und Jugendausschuss gegründet, der von Johanna Müller und Katharina Beitelspacher geleitet wird.

Neu geschaffen wurde zudem die Position des „Oberabteilungsleiters“. Dieses Amt übernimmt Christian Masso, der künftig als Bindeglied zwischen Vorstandschaft und den einzelnen Abteilungen fungiert.

Die Vorstandschaft hielt im vergangenen Jahr insgesamt 17 Sitzungen ab, um die Angelegenheiten und die Weiterentwicklung des Vereins zu beraten.

Für das Jahr 2026 stehen weiterhin zahlreiche Veranstaltungen auf dem Programm, darunter ein Benefizfest zugunsten der Kissinger Hütte, das Sportfest 2026, die Wildflecker Wiesen sowie das Silvesterbuffet 2026.

Besonders erfreulich entwickelte sich die Mitgliederzahl des Vereins. In den vergangenen zehn Jahren konnte der SV Wildflecken einen Mitgliederzuwachs von rund 62 Prozent verzeichnen und zählt aktuell etwa 470 Mitglieder.

Im weiteren Verlauf der Versammlung standen mehrere Abstimmungspunkte auf der Tagesordnung.

Einstimmig beschlossen wurde eine Anpassung der Mitgliedsbeiträge rückwirkend zum 1. Januar 2026:

- Aktive Mitglieder über 18 Jahre: 70 Euro jährlich
- Kinder bis 18 Jahre: 20 Euro jährlich
- Passive Mitglieder: 50 Euro jährlich
- Familienrabatt bis 18 Jahre: 20 Prozent

(Liebe Vereinsmitglieder, bitte prüft eigenständig, ob Euer Mitgliedsbeitrag sowie ein möglicher Familienrabatt korrekt berücksichtigt wurden. Da Änderungen oder Besonderheiten nicht immer automatisch erkannt werden können, liegt die Verantwortung für die Überprüfung bei Euch. Sollten Euch Unstimmigkeiten auffallen, gebt bitte zeitnah der Mitgliederverwaltung Bescheid: steffi.gombarek@sv-wildflecken.de Vielen Dank für Eure Unterstützung und Mithilfe!)

Außerdem beschlossen die Mitglieder einstimmig den geplanten Umbau der alten Schießbahn zu einem vereinsinternen Kraftraum.

Ebenso wurde die Ausarbeitung eines Umbaukonzeptes für die Toilettenanlagen sowie den Vorraum der Kegelbahn im Keller des Sportheims genehmigt.

Darüber hinaus wurde beschlossen, dass Vereine, Parteien und weitere Gruppierungen künftig für die Nutzung des Sportheims bei Jahreshauptversammlungen einen Mietbetrag entrichten müssen.

Im Anschluss folgten die Berichte der einzelnen Abteilungsleiter, die von den anwesenden Mitgliedern mit großem Applaus aufgenommen wurden.

Beim Kassenbericht informierte Kassiererin Ulrike Schumm über ein kleines Defizit im vergangenen Geschäftsjahr, welches insbesondere auf verspätet eingegangene Energiekostenrechnungen zurückzuführen sei. Die Vorstandschaft habe bereits Maßnahmen zur Kostensenkung eingeleitet.

Die Kassenprüfer Norbert Helfrich und Jürgen Peterek lobten die vorbildliche und gewissenhafte Arbeit der Kassiererin. Sowohl die Entlastung des Kassiers als auch die Entlastung der Vorstandschaft wurden anschließend einstimmig per Akklamation beschlossen.

Vor den Neuwahlen wurde ein Wahlausschuss bestehend aus Daniel Kleinheinz, Herbert Nowak und Jürgen Peterek gebildet.

Zu neuen Kassenprüfern wurden Ralf Losert und Achim Matthes gewählt.

Anschließend erfolgten die Wahlen der Abteilungsleiter sowie der Vorstandschaft. Alle Kandidatinnen und Kandidaten wurden einstimmig gewählt.

Die neue Vorstandschaft des SV Wildflecken setzt sich wie folgt zusammen:

- 1. Vorsitzender: Kevin Morin
- 2. Vorsitzende: Olga Frikel
- 1. Schriftführerin: Stephanie Gombarek (Mitgliederverwaltung)
- 2. Schriftführerin: Johanna Loza
- 1. KassiererIn: Ulrike Schumm
- 2. Kassier: Sascha Dubberstein
- 1. Beisitzer: Irina Klassen (Unterstützung Kassier und Festausschuss)
- 2. Beisitzer: Rebecca Szczesniak (Social Media)



Die neue Vorstandschaft von links nach rechts: Rebecca Szczesniak, Kevin Morin, Ulrike Schumm, Stephanie Gombarek, Irina Klassen, Johanna Loza, Olga Frikel, Sascha Dubberstein

Auch die Abteilungsleiter wurden bestätigt beziehungsweise neu gewählt:

- Babyturnen: Tatjana Habich und Svenja Kleinheinz
- Damengymnastik: Annette Raab, Sabine Frank und Christine Gehrlein
- Dart: Steffen Wiegand
- Fußball: Christian Masso und Marco Hentsch
- Fahrrad: Kevin Morin
- Hip-Hop/Modern Dance: Anne-Marie Scheffler
- Ju-Jutsu: Gerhard Höhl
- Kinderturnen: Janette Wiegand und Karolin Arnrich
- Schach: Volker Zinn
- Schützen: Peter Nietsch und Paul Gundelach
- Tischtennis: Nikolas Groß
- Volleyball: Elvira Engelman

Bürgermeister Daniel Kleinheinz bedankte sich im Namen der Gemeinde sowie persönlich als Vereinsmitglied für das ehrenamtliche Engagement aller Beteiligten und hob die große Bedeutung des Vereins für das Dorfleben hervor.

Unter dem Tagesordnungspunkt „Sonstiges“ informierte Kevin Morin darüber, dass künftig Mitgliedsausweise eingeführt werden sollen. Ziel sei es unter anderem, Vereinsmitgliedern mögliche Vergünstigungen bei verschiedenen Geschäften zu ermöglichen.

Außerdem bat die Vorstandschaft alle Mitglieder mit einem Grad der Behinderung (GdB), sich beim Verein zu melden, da dies Vorteile bei der Beantragung von Zuschüssen bringen könne.



Die Vorsitzenden Kevin Morin und Olga Frikel verabschiedeten langjährige Funktionsträger von li.n.re.: Costa Maita-Filip, Jürgen Peterek, Norbert Helfrich, Tatjana Habich und Andreas Ermisch

Zum Abschluss der Versammlung wurden mehrere langjährige Funktionsträger verabschiedet. Verabschiedet wurden Tatjana Habich, Tim Ruoff sowie Andreas Ermisch als berufener 1. Schriftführer.

Besonders gewürdigt wurde außerdem Costa Maita-Filip, der nach 20 Jahren seine Tätigkeit als Abteilungsleiter der Tischtennisabteilung beendet hat.

Ebenfalls verabschiedet wurden die langjährigen Kassenprüfer Jürgen Peterek und Norbert Helfrich, die auf eigenen Wunsch ihr Amt niederlegten.

Zum Ende der Versammlung bedankte sich Kevin Morin bei allen Amtsinhabern für ihr erneutes Engagement sowie bei den anwesenden Mitgliedern für ihre Geduld und schloss die Jahreshauptversammlung um 21.45 Uhr.

Rhön-Festival

Mission Kissinger Hütte

**Quatsch, Musik & Politik
am Festival-Sonntag,
7. Juni um 13 Uhr**

Fest- und Sportgelände, 97772 Wildflecken

Rhöner Musik-Kabarett
mit **Spilk** und **Kaufmannsware**

Festival-Talk-Runde
mit Moderator **Fredi Breunig**
und dem stellv. Ministerpräsidenten
Hubert Aiwanger

Außerdem auf der Bühne:
das junge Rhöner Duo **Ziachwind**.





**Eintritt
frei**



**Diese Preise sind der
Wahnsinn!**

**Jetzt günstig
online drucken**

Druckkosten vergleichen und bares Geld sparen!



LW-FLYERDRUCK.DE

Ihre Onlinedruckerei von LINUS WITTICH Medien

SC Schwarz-Weiß Oberbach



03.-06. JULI
SPORTPLATZ OBERBACH
1946 - 2026

**JUBILÄUMS
WOCHE**

FR	18:00 ALT-LANDKREISPOKAL SPIEL I & II BARBETRIEB
SA	11:30 ALT-LANDKREISPOKAL SPIEL III & IV 15:00 VOLLEYBALLTURNIER / KAFFEE & KUCHEN 15:00 AFTERSHOW PARTY DJ BUTSCHI
SO	10:00 JUGEND FUSSBALLTURNIER 11:00 FRÜHSCHOPPEN (BLASKAPPELE OBERBACH) 12:00 MITTAGESSEN (SCHWEINEBRATEN, KLOSSE, BLAUKRAUT) 14:00 ALT-LANDKREISPOKAL HALBFINALE I & II
MO	15:00 SENIOREN-KAFFEE 17:00 KESSELFLEISCH 18:30 ALT-LANDKREISPOKAL FINALE



FR - MO
SA - MO

Neues KfW-Programm Für den Umbau von Gewerbeimmobilien zu Wohnraum



Eckdaten der Förderung:

- Zuschuss: 30 Prozent der förderfähigen Kosten (max. 100.000 Euro pro Wohneinheit)
- Antragsstellung: voraussichtlich ab Juli 2026 bei der KfW
- Umsetzungszeitraum: bis zu 54 Monate

Wichtige Voraussetzungen:

- Schaffung von mindestens einer neuen Wohneinheit
- Erreichen des Standards "Effizienzhaus 85 Erneuerbare Energien" oder "Effizienzhaus Denkmal Erneuerbare Energien"
- Einbindung von Energieeffizienz-Expertinnen und -Experten (dena)
- Antragsstellung vor Vorhabenbeginn erforderlich

Auch im Landkreis Bad Kissingen stehen manche Betriebe, Eigentümer und Investierende vor der gleichen Herausforderung: ungenutzte Immobilien, steigende Energiekosten und gleichzeitig ein wachsender Bedarf an modernem, effizientem Wohnraum. Genau hier setzt das neue KfW-Programm „Gewerbe zu Wohnen“ an.

Es eröffnet Unternehmen, Immobilienbesitzern und Projektentwicklern in unserer Region die Chance, brachliegende Gewerbeimmobilien sinnvoll umzubauen, nachhaltig aufzuwerten und gleichzeitig attraktive Fördermittel zu nutzen. Für den Landkreis Bad Kissingen bedeutet das: mehr Wohnraum, mehr wirtschaftliche Impulse und eine zukunftsorientierte Nutzung bestehender Bausubstanz.

Gefördert werden ausschließlich Umbaukosten. Eine Kombination mit weiteren KfW-Programmen für energetische Maßnahmen ist möglich.



Grafik: Canva

Hospizliche und palliative Versorgungsmöglichkeiten - Onlinevortrag am 10.06.2026

„Lebenswert leben – bis zuletzt“: Digitaler Fachvortrag informiert über hospizliche und palliative Versorgungsmöglichkeiten in der Region Main-Rhön

Schweinfurt/Bad Kissingen/Rhön-Grabfeld – Wie können schwerstkranke und sterbende Menschen in der Region gut begleitet werden? Welche Angebote gibt es für Betroffene und Angehörige – und an wen kann man sich in welcher Situation wenden? Um diese Fragen verständlich und praxisnah zu beantworten, lädt das Hospiz- und Palliativversorgungsnetzwerk (HPVN) Schweinfurt – Bad Kissingen – Rhön-Grabfeld zu einer online-Veranstaltung ein. Der kostenfreie **Online-Fachvortrag „Hospizliche und palliative Versorgungsmöglichkeiten“** findet statt am **Mittwoch, 10. Juni 2026, Beginn 17:00 Uhr**.

„Ein würdiges Leben bis zuletzt ist ein Grundbedürfnis jedes Menschen. Viele Einrichtungen leisten dazu täglich einen unverzichtbaren Beitrag – doch oft ist wenig bekannt, wer in welcher Situation konkret helfen kann“, betont die Koordinatorin des Netzwerkes Petra-Licha Hofmann. Die rund zweistündige Veranstaltung richtet sich an **Fachkräfte, Betroffene, Angehörige und Interessierte**. Expertinnen und Experten verschiedener Angebote und Einrichtungen geben Einblicke in ihre Arbeit und zeigen auf, welche Unterstützungsmöglichkeiten in der Region Main-Rhön zur Verfügung stehen. „Unser Ziel ist es, Orientierung zu geben und Hemmschwellen abzubauen. Wer weiß, welche Hilfe möglich ist, kann in belastenden Situationen sicher handeln,“ ergänzt die Netzwerkkordinatorin. Der Zugangslink wird etwa eine Woche vor der Veranstaltung per E-Mail versendet.

Dafür ist eine **Anmeldung notwendig an:**

hpvn@schweinfurt.de



Nachrichten anderer Stellen und Behörden

Wo bleibt mein Geld?

Mit den „Laufenden Wirtschaftsrechnungen“ (LWR) untersucht die amtliche Statistik, wofür private Haushalte in Bayern ihr Geld ausgeben – von Lebensmitteln über Wohnen bis Freizeit.

Für diese Befragung sucht das Bayerische Landesamt für Statistik aktuell wieder freiwillige Haushalte in Bayern.

Besonders gesucht werden:

- Haushalte mit einem Einkommen unter 1250 Euro im Monat
- Mehrpersonenhaushalte, in denen z.B. Singles oder Paare mit einem Elternteil oder volljährigen Kindern in einem Haushalt leben
- Haushalte, in denen der oder die Hauptverdienende selbstständig oder freiberuflich tätig ist

Die Teilnahme läuft einen Monat und ist per App oder auf Papier möglich. Gleichzeitig erhalten Teilnehmende einen Überblick über die eigenen Lebenshaltungskosten. Als Dankeschön für die Teilnahme an den LWR 2026 gibt es 90,- Euro. Jetzt anmelden und mitmachen unter www.lwr.de/teilnahme

Bekanntmachung der Truppenübungsplatzkommandantur WILDFLECKEN

Sperrzeiten auf dem Truppenübungsplatz (Schießwarnung)

Die Schießwarnung der Bundeswehr ist auf unserer Homepage unter „Aktuelles“ veröffentlicht - www.wildflecken.de/aktuelles/.

Um Kenntnisnahme wird gebeten.



Sozialhilfe bei Pflegebedürftigkeit

PFLEGE Stützpunkt
LANDKREIS BAD KISSINGEN

Vortrag:
**Hilfe zur Pflege –
Soziale Absicherung im Pflegefall**

Wer zahlt meinen Pflegeheimplatz, wenn meine Rente nicht reicht?
Wer übernimmt welche Kosten? Wann müssen Kinder für Ihre Eltern zahlen?

Der Sozialverband VdK, Kreisverband Bad Kissingen klärt diese und weitere Fragen.

**Donnerstag, 11. Juni 2026
14.00 bis 15.30 Uhr**

Referent:
Steve Metz, Kreisgeschäftsführer
des Sozialverbandes VdK, Kreisverband Bad Kissingen

Veranstalter:
Pflegestützpunkt · Landratsamt Bad Kissingen
Obere Marktstraße 6 · 97688 Bad Kissingen
Großer Sitzungssaal

Um Anmeldung
wird gebeten!
Tel. 0971 801 5300
pflugestuetzpunkt@kg.de

SOZIALVERBAND
VdK
BAYERN

unabhängig. solidarisch. stark.

Eine Ehe, datiert am 29. Mai 1668, findet sich in der ältesten erhaltenen Trauungsmatrikel.

Johann Zierolf (* um 1650; † 08.05.1730) heiratete **Barbara Seiffert** (* um 1745; † 12.01.1676). War Barbara Seiffert auch eine Müllerstochter und stammte aus der *Scheubenmühle*? Fehlende Hinweise in den Kirchenbüchern geben uns nur Anlass zur Spekulation. In zweiter Ehe, die am 28. September 1676 stattfand, heiratete er die aus Rothenrain stammende **Barbara Möller** (* unbekannt; † 07.03.1715). Sie war die Tochter von Georg Möller, die Mutter Barbaras wird nicht genannt. Heinrich Möller, *prator* [Ortsvorsteher] und Valentin Mechler aus Riedenberg bezeugten die Trauung.

In einer Amtsrechnung aus dem Jahr 1701 erfahren wir den Namen des Betreibers der Huttenmühle: *Caspar Hanß Zierolf von der Mühl ober dem Dorf*. [4]

Barthel [Bartholomäus] **Zierolf** (* 21.03.1690; † 29.04.1770) war der Sohn der Eheleute Johann Zierolf und Barbara Möller. Er heiratete am 2. Juli 1724 die Witwe Margaretha Müller (* 26.05.1691; † 09.08.1751) aus Oberbach. In erster Ehe war Margaretha mit Johann Müller, *Grimmiger* (Hochzeit im Jahr 1712) verheiratet. Die Eltern von Margaretha waren Andreas Hergenröder und Eva Müller.

Am 21. Februar 1757 ehelichte **Bernhard Zierolf** (* ca. 1719; † 03.02.1767), ein Sohn der Eheleute Johann Zierolf und Margaretha Müller die aus Oberbach stammende **Anna Eva Müller** (* 03.03.1724; † unbekannt). Sie war die Tochter der Eheleute Johann Conrad Müller und Anna Hergenröder.

Am 26. Januar 1779 heiratete **Johann Jacobus Kaspar Zierolf** (* 24.07.1759; † 28.02.1821), mit Rufnamen Kaspar genannt, ein Sohn der Eheleute Bernhard Zierolf und Eva Müller. Seine Ehefrau **Anna Gertrud Griner** erblickte am 16.06.1758 das Licht der Welt und verstarb am 30.05.1823. Sie war die Tochter der Eheleute Johann Griner und Margaretha Zierolf. [5]

Am 15. September 1820 kaufte Stephan Müller das Mühlenanwesen vom Schwiegervater Kaspar Zierolf in Höhe von 1.250 Gulden. [6] Bereits am 7. Februar 1813 ehelichte der Schneider **Stephan Müller** (* 12.04.1781; † unbekannt), ein Sohn der Eheleute Heinrich Müller und Anna Maria Kenner, die Müllerin **Catharina Zierolf** (* 16.10.1788; † 03.01.1832). Sie war die Tochter des Müllers Kaspar Zierolf und Anna Griner. Stephan Müller stammte aus Oberbach, Hausnummer 30 (Am Küppel 2, *Annebarwel* von Anna Barbara).

Waren größere Umbauten an dem Mühlengebäude notwendig geworden?

Am 18. April 1837 lieh sich Stephan Müller beim *Königlichen Herrschafts Richter Reulbach zu Gersfeld* 600 Gulden. Als Sicherheit setzte er das Mühlenanwesen im Wert von 950 Gulden sowie weitere Grundstücke und Gebäude im Wert von 550 Gulden ein. Für die Rückzahlung wurde ein Zinssatz von 4% vereinbart. Der *Vorsteher* Lieb sowie drei Geschworene unterzeichneten die Geldanleihe. Warum sich Stephan Müller das Geld lieh ist nicht bekannt. [7]

Am 19. Februar 1844 erlag Stephan Müller, *junior* an den Folgen einer Gelenkwunde. Er wurde nur 22 ¼ Jahre alt. Sollte er einst die Mühle übernehmen?

Bereits am 27. Januar 1852 erwarb Johann Schreiner das Anwesen für 3.700 Gulden. [8]

Im Umschreibebefehl der Steuergemeinde Oberbach vom 19. Januar 1865 erscheint als „neuer“ Eigentümer der Mühle **Johann Schreiner, Hans alt**. [9] Hat sich bei diesem Eintrag der Amtsschreiber schlichtweg vertan? Johann Schreiner, *Hans alt* war der Sohn der Eheleute Michael Schreiner und der Eva Elisabetha Müller und wurde am 25.02.1777 in Oberbach, Hausnummer 59 geboren (Rhönstr. 57, *Lempislvom* Familiennamen Lemp). In erster Ehe war er mit **Katharina Reidelbach** (* 06.04.1778; † 29.01.1814) verheiratet. Sie war die Tochter der Eheleute Michael Reidelbach und Elisabetha Schumm. Katharina verstarb an den Folgen des in Oberbach grassierenden *Nervenfiebers*. Durchziehende Soldaten oder ein Oberbacher Soldat, der Heimaturlaub machte, schleppten die Seuche ins Dorf. Viele Todesopfer sollte diese Seuche über Wochen hin fordern. In zweiter Ehe heiratete Johann Schreiner, alt am 09.05.1815 die aus Rothenrain stammende **Anna Barbara Dorn** (* 18.11.1783; † unbekannt). Anna Barbara war die Tochter von Johann Dorn und Barbara Weigand aus der *Fuldaer Glashütte*.

Historisches

Die Huttenmühle

© Walter Kömpel, Ehrenamtlicher Ortschronist

Woher kommt der Name „Huttenmühle“?

Schon des Öfteren wurde erzählt, dass die Herren von Hutten mit besagter Mühle in Verbindung stünden. Diese Aussage kann definitiv entkräftet werden. Oberbach gehörte niemals dem Hochstift Fulda an. Von der Gründung im Jahr 1534 bis 1862 war der Ort Oberbach dem Amt Bischofsheim einverleibt. Im *Saalbuch* findet man einen Hinweis über *Cent betr.: hat das Dorff oberbach ist dem Stift Würzburg mit Erbhuldigung, Vogtey und Centbarliche Obrigkeit geboten und verboten, allein verwand und zugethan, und hat sonst keine Herrschaft dessen Ends unterthanen und Zinnsleuth*. [1]

Wirft man jedoch einen Blick in den *BayernAtlas* und schaut sich den *Liquidationsplan* aus dem Jahr 1848 an, fällt einem auf, dass die Mühle unterhalb der *Hutwiesen* liegt. In unmittelbarer Nähe findet sich auch die Gemarkung *vorderes Hutfeld* mit vielen landwirtschaftlichen Flächen unterschiedlicher Eigentümer und Eigentümerinnen. [2] Der Name der Wiese erklärt sich somit aus diesem Zusammenhang.

Der erstgenannte Müller auf dieser Mühle

Im *Standbuch* werden uns die Müller der einzelnen Mühlen genannt. Diese Aufzeichnungen beruhen auf dem Jahr 1574: *inn disem Dorff oberbach hat es drei Mhulen, deren besitzer heißen, Der aine Hanns Zyrolff, ...* [3] Fortan schweigen die Quellen für längere Zeit. Die Aufzeichnungen in den Kirchenbüchern beginnen erst um das Jahr 1650!

Die weiteren Müller mit ihren Familien

Werfen wir nun einen Blick in diese Kirchenbücher von Oberbach. Der Name Zierolf erscheint schon sehr früh. Woher die Zierolfs kamen, kann nicht mehr gesagt werden. Der Nachname Zitterkopf weist auf eine alte Glasmachersippe hin. Denkbar wäre, dass im Laufe der Zeit aus dem Nachnamen Zitterkopf der Name Zierolf/Zierolph entstand.

Nur eine Woche später, und zwar am 26. Januar 1865, wird als eine weitere Eigentümerin die ledige Müllerstochter **Maria Barbara Schreiner** (* 27.07.1840 Rothenrain; † 21.03.1919 Oberbach) genannt. Maria Barbara Schreiner wurde in Rothenrain, Hausnummer 6 geboren. Sie war das vierte Kind der Eheleute Johann Schreiner und Barbara, eine geborene Schreiner.

Am 21. Januar 1871 wird das Mühlenanwesen an **Michael Lorenz Fuß** (* 13.08.1835; † 14.10.1898) überschrieben.[10] Michael Lorenz Fuß war der Sohn des *Hackenmüllers* Michael Fuß und Elisabetha, geb. Fuß. Michael Lorenz Fuß ehelichte bereits am 21. Februar 1865 die aus dem Hause stammende **Maria Barbara Schreiner**.

Am 27. Juli 1897 übernimmt Joseph Fuß die Mühle.[11] Der Müller **Joseph Fuß** (*20.09.1869; † nicht bekannt), ein Sohn der Eheleute (Michael) Lorenz Fuß und Maria Barbara Schreiner ehelichte am 24. September 1894 die aus Oberriedenberg stammende **Katharina Zeier** (* 24.09.1870; † 26.03.1944). Sie war die Tochter der Eheleute Johann Anton Zeier und Klara Gerhard.



Das alte Mühlrad hat längst ausgedient. Foto: Walter Kömpel, Oberbach



Lorenz Fuss legte seine Meisterprüfung in Würzburg ab. Foto: Fotosammlung: Egon Fuß, Oberbach

Der Sohn **Lorenz Fuß** (* 03.07.1899; † 19.04.1981) übernahm die Mühle. Verheiratet war er mit **Elisabeth Schuhmann** (* 11.05.1908; † 26.07.1989) aus Schondra. Im Januar 1939 legte Lorenz Fuß seine Meisterprüfung im Müllerhandwerk erfolgreich ab und war zugleich der letzte Müller auf dieser Mühle.

Ein Generator lieferte Strom für den Eigenbedarf bis in das Jahr 1947 hinein. Korn wurde bis zum Jahr 1970 gemahlen, die Schrotmühle wurde noch bis 1976 betrieben.[12]

Mühlenkataster

Bereits im Jahr 1813 wird in amtlichen Aufzeichnungen über die bestehenden Mühlen berichtet. Demnach wurde die Ölmühle durch das Wasser des Oberbaches gespeist.[14]

In der *Statistischen Sammlung* aus dem Jahr 1836 werden alle vier Mühlen von Oberbach genannt. Stephan Müller war der Betreiber der Mühle, die über zwei Mahlgänge verfügte.[15]

Im Urkataster der Steuergemeinde Oberbach ist Folgendes für die alte Hausnummer 88 vermerkt: *Wohnhaus mit Keller, Mahlmühle, Stall, Schweinestall, Scheuer, Ölmühle, Backhaus und Hofraum. Der Müller Stephan Müller übernahm bereits im Jahr 1822 von dessen Schwiegervater Kaspar Zierolf das gesamte Anwesen.*[16]

Im Jahr 1859 erfolgte, wie für die in Oberbach anderen drei Mühlen, die *Aichpfahlsetzung*. [17]

Im gleichen Jahr erfahren wir etwas über den Mahlgang der Mühle, den Wasserzulauf sowie über die Mühlräder. Die *Huttenmühle* verfügte über einen Mahlgang für die Ölmühle mit zwei Wasserrädern. Die Wasserräder wurden *oberschlächtig* (auch *oberschlächtig*) angetrieben. Das vordere Rad hatte einen Durchmesser von 13 Fuß, die Schaufeln mit 1 Fuß 8 Zoll Schaufelbreite. Das hintere Rad war etwas größer und maß 13 Fuß 9 Zoll sowie eine Schaufelbreite von 1 Fuß 8 Zoll.[18]

Umbauten am Mühlenanwesen

Im Jahr 1877 stellte der Müller Lorenz Fuß einen Bauantrag. Das Wohnhaus sollte aufgestockt[19] und 1910 sollte ein Schweinestall neu gebaut werden.[20]

Auswanderung nach Nordamerika

Johann Kaspar Zierolf sen. wurde am 9. Januar 1783 in Oberbach geboren. Er heiratete die am 2. April 1778 geborene Margaretha Huppman aus Oberbach. Aus der Ehe gingen acht Kinder hervor, von denen fünf nach Nordamerika auswanderten. Kaspar wurde am 10. Juni 1813 geboren und verließ bereits im Jahr 1839 seine Heimat. Die Älteste der Zierolf-Kinder Elisabeth wurde am 21. August 1804 geboren. Sie folgte ihren jüngeren Bruder im Jahr 1842. Schließlich wanderten der Vater namens Johann Kaspar Zierolf (geboren am 09.01.1783) mit zwei weiteren Töchtern namens Barbara (geboren am 10.02.1816) und mit der jüngsten Tochter Margaretha (geboren am 14.04.1823) aus. Das Schiff *Johann Georg* legte von Bremen in die Neue Welt ab und erreichte am 22. August 1845 den Zielhafen in New York.[21] Noch heute leben viele der Zierolf-Nachfahren im Staat Ohio. Im September 2016 besuchten einige Zierolf-Geschwister die Heimat ihrer Vorfahren und besichtigten die einstige Mühle.

[1] Kellermann, Gerwin und Kömpel, Walter: 475 Jahre Oberbach, 1534 – 2009, Wildflecken, 2009, Seite 26 - 28.

[2] <https://atlas.bayern.de/?c=563253,5577307&z=18&r=0&l=historisch&mid=1>; abgerufen am 18.01.2026 um 11.02 Uhr.

[3] Staatsarchiv Würzburg, Standbuch 912.

[4] Staatsarchiv Würzburg, Amtsrechnung Nr. 10064, Jahr 1701.

[5] Diözesanarchiv Würzburg, Kirchenbücher Oberbach, Tauf-, Hochzeits- und Sterbematrikel.

[6] Staatsarchiv Würzburg, Stat. Sammlung Nr. 572.



Elisabeth und Lorenz Fuß mit Enkeltochter Andrea. Foto: Fotosammlung: Egon Fuß, Oberbach

Sohn **Hermann Fuß** (* 22.03.1935; † 27.03.2003) war mit **Elfrieda Rüttiger** „Schöffersch“ (die Vorfahren waren Schäfer in Oberbach); (* 26.05.1934; † 20.05.2011 Bad Neustadt/S.) verheiratet. Hermann Fuß bestritt den Lebensunterhalt für sich und seiner Familie als Bergmann in der *Grube Marie*. Nach Schließung der Grube arbeitete der Familienvater noch einige Jahre für das damalige Forstamt in Oberbach.

Fast gar nichts erinnert mehr an die einstige Mühle. Das alte große Mühlrad hat schon lange ausgedient und liegt im Mühlgraben. Egon Fuß mit Ehefrau Karin und Familie bewohnen das elterliche Anwesen. Auch Egon Fuß ist in die Fußstapfen seines Vaters getreten und arbeitet für die Bayerischen Staatsforsten. [13]

[7] Gemeindearchiv Wildflecken, Oberbach, Kasten 1, Band 2, Geldanleihen Nr. 186.

[8] Staatsarchiv Würzburg, Landratsamt Brückenau Nr. 1400.

[9] Staatsarchiv Würzburg, Grundsteuerkataster, Umschreibehaft der Steuergemeinde Oberbach, Hausnummer 88.

[10] Staatsarchiv Würzburg, Grundsteuerkataster, Umschreibehaft der Steuergemeinde Oberbach, Hausnummer 88.

[11] Staatsarchiv Würzburg, Grundsteuerkataster, Umschreibehaft der Steuergemeinde Oberbach, Hausnummer 88.

[12] Kellermann, Gerwin und Kömpel, Walter: 475 Jahre Oberbach, 1534 – 2009, Wildflecken, 2009, Seite 71ff.

[13] Diözesanarchiv Würzburg, Kirchenbücher der Pfarrei Oberbach, Tauf-, Hochzeits- und Sterbematrikel sowie ein persönliches Gespräch mit Egon Fuß am 16.02.2026.

[14] Staatsarchiv Würzburg, Historischer Verein MS Seite 46.

[15] Staatsarchiv Würzburg, Statistische Sammlung Nr. 646.

[16] Staatsarchiv Würzburg, Urkataster der Steuergemeinde Oberbach, Hausnummer 88, Seite 289.

[17] Staatsarchiv Würzburg, Landratsamt Nr. 1424.

[18] Staatsarchiv Würzburg, Landratsamt Brückenau Nr. 1423.

[19] Staatsarchiv Würzburg, Landratsamt Brückenau, Bauakten Nr. 4197.

[20] Staatsarchiv Würzburg, Landratsamt Brückenau, Bauakten Nr. 4327. (Bauakten aus der Zeit von 1863 – 1945 sind im Staatsarchiv Würzburg einsehbar).

[21] Auszug der Schiffsliste von Don Zierolf, USA. Die Schreibweise des Nachnamens lautet *Zierlof*; Kaspar Zierolfs Beruf ist mit „*joiner*“, also Schreiner angegeben.

Private Kleinanzeigen

Anzeige online buchen: anzeigen.wittich.de

Suche privat Geige/Cello. Tel. 0175/3454104

Suche privat Modeschmuck. Tel. 0175/3454104

Wald zu verkaufen: ca. 0,8 ha, Gemarkung Oehrb. Kontakt: 0176-5529 7231

SUCHE QUAD/MOTORRAD/MOPED!
BITTE ALLES ANBIETEN! FAHRBEREIT ODER DEFEKT! TEL: 015201763852



Brunnenweg 18
97769 Bad Brückenau
0 97 41 - 93 99 782
0160 - 63 69 021
fahrservice-herrmann@web.de


- Personenbeförderung 24 Stunden pro Tag zu fairen Preisen
- Abhol- u. Bringservice zu Arzt, Therapie, Reha u. Klinikaufenthalt
- Kranken-, Dialyse-, Chemo-, Bestrahlungs- und BG-Fahrten
- Flughafen-, Bahnhof- u. Busbahnhofstransfer
- Shuttleservice für Festlichkeiten, Events und Veranstaltungen jeglicher Art
- Kurier-, Einkaufs- und Botendienste
- Ausflugsfahrten
- individuelle Festpreise für Firmen
- ... und vieles mehr



Kartenzahlung möglich

TRAUERANZEIGEN SCHALTEN UND FINDEN

Das Trauerportal von **LINUS WITTICH**

 **trauer-regional.de**
by LINUS WITTICH

VON HERZEN DANKE

sagen wir allen, die mit uns um unsere liebe Mutter trauern und uns ihre Anteilnahme in so liebevoller und vielfältiger Weise zum Ausdruck brachten, sowie allen, die sie auf ihrem letzten Weg begleitet haben.

**HEIDEMARIE
MÜLLER**

17.10.1941 - 11.04.2026

Besonders bedanken möchten wir uns bei
Diakon Frank Rüttiger sowie Herrn Oswald Müller
für die würdevolle Begleitung.

Im Namen von Ellen, Heike, Kerstin mit Familien

Oberbach, im Mai 2026

Bestattungen Rhön †††

Inhaber Jochen Gundelach

Vorsorge - Beratung - Hilfe im Trauerfall

Bischofsheimer Straße 19 · 97772 Wildflecken
Tel.: 0 97 45 - 93 08 10
E-Mail: info@bestattungen-rhon.de

MOBILFUNK & FESTNETZ AUS EINER HAND

- persönlich beraten lassen!

Telekomverträge, Prepaid, Nachladekarten, Smartphones sowie Tarifoptimierung und Verlängerungen - bei uns erhalten
Sie individuelle Beratung statt Standardlösungen.

Unverbindlichen Termin vereinbaren:
0 66 54-91 86 00 oder QR-Code scannen.

Ihr regionaler Ansprechpartner für Glasfaser, Mobilfunk und Festnetz seit 1994.



MAMEI

Elektronik



PARTNER

Je schöner und voller die Erinnerungen,
desto schwerer die Trennung.
Aber die Dankbarkeit verwandelt die Qual der
Erinnerung in eine stille Freude.
Man trägt das vergangene
Schöne nicht wie einen Stachel,
sondern wie ein kostbares Geschenk in sich.

Dietrich Bonhoeffer

FESTWERBUNG ZU STARKEN PREISEN



DIN A2 Plakate
100 Stück nur
50,60 €



Bauzaunbanner
bei 5 Stück nur
46,45 € / Stück



DIN A6 Flyer
1.000 Stück nur
18,42 €



Alle Preisangaben **INKLUSIVE** Versand und MwSt. bei Onlinebestellung mit druckfähigen PDF-Daten. Tagesaktuelle Preise.

Festwerbung auf www.LW-Flyerdruck.de

✉ info@lw-flyerdruck.de

☎ 09191 72 32 88

LW-FLYERDRUCK.DE

📍 Peter-Henlein-Straße 1
91301 Forchheim

GRABMALE STORCH



- Urnengrabanlagen
- Grabmale
- Nachbeschriftungen
- Reparaturen
- Liegeplatten aus Naturstein



Steinmetz- und Steinbildhauermeister
Industriegebiet Buchrasen 2, 97769 Bad Brückenau
Öffnungszeiten: nach Vereinbarung
grabmalestorch@yahoo.com · Tel. 09741 5689 · Fax 09741 3994

Bestattung Oswald Müller

97772 Wildflecken - Oberbach
Bergstraße 12
Tel. 09749 930 4844

Bestattung Beratung Vorsorge

Geschäftsanzeigen online aufgeben:
anzeigen.wittich.de

Thailand Traumreise 2027



Mit dem Konzerthighlight
„Nacht des Deutschen Schlagers“

Begleiten Sie uns nach Thailand, Khao Lak! Das 4,5-Sterne-Resort „La Flora“, mit Vollpension-Plus-Verpflegung, liegt eingebettet in eine tropische Oase direkt am Meer und bietet Erholung pur. Der musikalische Höhepunkt ist die Konzernacht „Nacht des Deutschen Schlagers 2027“ – ein unvergesslicher Abend mit den Stars des deutschen Schlagers: **Loona, Gaby Baginsky, Ireen Sheer, Olaf Berger, Peter Orloff, Olaf Henning und Vincent Gross.** Erleben Sie eine einzigartige Kombination aus Erholung, Musik und faszinierenden Eindrücken Thailands! Die Reise kann um die pulsierende Metropole **Bangkok** oder eine **Rundreise durch Nordthailand** verlängert werden und verspricht damit noch mehr einzigartige Erlebnisse.

www.schlager-thailand.de

Frühbucher-Preis
p. P. ab
1.599 €

im DZ vom 17.04.-25.04.2027
9-tägig (7 Nächte) ab/bis
Frankfurt inkl. Flug, Vollpension-Plus und Konzert

Buchungscode:
LW26

»Nacht des Deutschen Schlagers 2027«









Gaby Baginsky, Ireen Sheer, Olaf Berger, Peter Orloff, Vincent Gross, Loona und Olaf Henning

Ihre inkludierten Reise-Highlights:

- Live-Show »Abenteuer Weltumrundung«
- Konzert »Nacht des Deutschen Schlagers«
- »Disco Pool-Party«



Ausführender Reiseverlauf!

Jetzt buchen unter:

(Mo.-Fr. 9-14 Uhr)
Tel.: 0214-7348 9548



FLY & HELP
Travel

E-Mail: reisen@fh-travel.de

Veranstalter: FLY & HELP Travel,
eine Marke der Prime Promotion GmbH

INKLUSIVLEISTUNGEN

- Flüge z. B. mit CONDOR in der Economy Class (Upgrades möglich) z. B. bis Phuket und zurück
- Transfers Flughafen-Hotel-Flughafen
- 4,5 Sterne Hotel „La Flora“ direkt am Strand gelegen mit Vollpension-Plus-Verpflegung
- Konzert „Nacht des Deutschen Schlagers“
- Live-Show „Abenteuer Weltumrundung“
- Eintritt zur Pool Party mit DJ
- Verschiedene Ausflüge buchbar, wie z. B. Schnorcheln, Tempeltour, Bootsfahrt u.v.m.
- Reisepreissicherungsschein (abgesichert durch tourVERS Touristik Versicherungs-Service GmbH)
- Upgrade ins 5 Sterne Nachbarhotel La Solaya buchbar ab +150 € p. P. pro Woche

Zeitraum	Nächte	Option(en)	Preis p. P.
17.04. – 25.04.	7	Grundreise	ab 1.599 €
18.04. – 30.04.	10	Grundreise + Bangkok	ab 1.999 €
15.04. – 30.04.	14	Grundreise + Badeverlängerung	ab 2.199 €
16.04. – 05.05.	17	Kombination (Bangkok + Baden)	ab 2.599 €
13.04. – 28.04.	14	Rundreise „Goldenes Dreieck“	ab 2.999 €

AUSSENANLAGEN - TIEFBAU VOM PROFI
Ihr Fundament für den Erfolg!




Regionalbüro vor Ort! | Telefon: 036967/5980 | www.mihm-thermohaus.de

IHR MANN UM HAUS UND GARTEN:

- › Baumfällungen mit Seilklettertechnik
- › Gartenarbeiten aller Art › Zaunmontage
- › Pflasterarbeiten › Entsorgung von Astwerk

Tel. 01573 03 44 839 oder 0176 21 86 68 64

Handwerker sucht Arbeit:

Ich kann Schimmel sanieren, feuchte Wände von innen abdichten (Spezialaufbau), tapezieren, streichen, Trockenbau, Spachtelarbeiten, verlege Fußböden, Teppiche, Vinyl, Laminat, PVC Bodenbeschichtung und Versiegelung, Gartenarbeiten, Haushaltsauflösungen und Entrümpelungen

Kostenfreies Angebot! ☎ **0151 /19131096**





Dein HaarStyle
Inh. Natalia Kist-Horn
Sonnenstraße 74
97772 Wildflecken

Handynummer: 0171 2170975
telefonische Terminvereinbarung

LINUS WITTICH.

Unser Service auf einen Blick.

Haben Sie Fragen unabhängig von einer Anzeigenschaltung? Dann sind unsere weiteren Servicebereiche gerne für Sie da!*

Tel.-Nr. 09191 7232-

Angelegenheit	Durchwahl
Abonnements vertrieb@wittich-forchheim.de	-17 / -13
Aufträge/Rechnungen fakturierung@wittich-forchheim.de	-20 / -25
Mahnungen fakturierung@wittich-forchheim.de	-25
Privatanzeigen service@wittich-forchheim.de	-25 / -31
Redaktion redaktion@wittich-forchheim.de	
Reklamation bzgl. Verteilung reklamation@wittich-forchheim.de	-27 / -40
Allgemeine Servicefragen service@wittich-forchheim.de	-0

Viele weitere Informationen finden Sie auch online unter: www.wittich.de



*Telefonische Geschäftszeiten:
Mo. - Do. 7.30 – 16.30 Uhr, Fr. 7.30 – 13.00 Uhr

JETZT KOMBIRABATT SICHERN!

z.B. im 4er-Kombi mit

- BAD BRÜCKENAU
- OBERLEICHTERSBACH
- MOTTEN
- HAMMELBURG

Kombinieren

und sparen

Profitieren Sie von

- einer höheren Reichweite
- einer größeren Gesamtauflage
- unserem Kombirabatt

Sprechen Sie mich dazu gerne an.



Ich berate Sie gerne bei Ihren gewerblichen Anzeigen.

Carmen Engel

Telefon: 09191 7232-60
E-Mail: c.engel@wittich-forchheim.de